

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 69.

Freitag den 23. März

1883.

Wegen des Charfreitags

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Sonntag den 25. März c.** Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man **morgen Samstag Vormittag** bei uns aufzugeben.
Die Expedition.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Sobald erschien:

Das Wappen der Stadt Wiesbaden.

Von

H. A. G. von Gückingk.

Preis 75 Pf.

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

93

Möbel:

Mehrere complete Salon-, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten und neuesten Façons, welche mit sämmtlichen dazu passenden Polster-Garnituren und nach Wunsch überzogen werden können, empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit

3216 **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“.

5010

Strohhüte

zum Waschen und Färbn werden angenommen und billigt besorgt.

Modelle liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

6991

K. Ulmer, 11 Langgasse 11.

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preussner, Schlossermeister,
15217 **Geisbergstraße 7.**

Grabenstraße 4. Werkzeuge. Metzgergasse 3.

Empfehle meine selbstverfertigten Geräthe und Werkzeuge von bekannter Güte, als Aexte, Spaten, Rechen, Hacken, Sägen, Hämmer etc., in solider und dauerhafter Ausführung unter Garantie.

Achtungsvoll **H. Kranz, Zeugschmied.**

NB. Empfehle mich gleichzeitig im Repariren und Anstählen aller Arten Geräthe und Werkzeuge. 4608

Schlafsofa's (Deutsches Reichspatent), desgl. Nachtstühle wieder vorrätig in dem Möbelmagazin von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.** 11916

Feine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen
Oranienstraße 32, 2 Etiegen hoch links. 7207

Pflanzen-Versteigerung.

Morgen Samstag den 24. März
Vormittags 10 Uhr
werden in der

Villa Böcking,

12 Bierstädterstraße 12 dahier,
eine große Anzahl

Decorations-Pflanzen,

als:

Granaten, Oleander, Lorbeer, Kirsch-
lorbeer, Rhododendron, Azaleen, Yucca,
Dracenen, Fuchsen, Geranien, sowie
sonstige Blattpflanzen in Kübeln und
Töpfen,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

256

Ferd. Müller, Auctionator.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf acht Prozent
festgesetzte Dividende für 1882, sowie die nach §. 65 des
Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen werden
von Samstag den 24. März l. J. an und zwar bis
Ende März Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, später
Vormittags in den gewöhnlichen Cassenstunden gegen Vor-
lage der Abrechnungsbücher an unserer Cassa ausbezahlt.
Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungs-
bücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht
eingetragen steht, zum Zweck der Eintragung des Standes des
Guthabens Ende 1882 in denselben.

Wiesbaden, den 21. März 1883.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

205

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommer-Halbjahr beginnt Sonntag
den 8. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen zu
demselben werden jederzeit im Vereinslocale, Schwalbacher-
straße 49, angenommen.

Der Vorstand. 211

Schach-Gesellschaft Wiesbaden.

Der nächste Vereinsabend findet morgen Samstag
den 24. März, 8 1/2 Uhr beginnend, statt.

Zuerst: Ballotage, dann Unterricht.

8352

Der Vorstand.

Oster-Kafen und Eier

in Zucker, Chocolate und Biscuit
empfehlen in schöner Auswahl bei den billigsten Preisen
die Bonbons-Fabrik H. Webergasse 5. 8348

Ein gebrauchter, gut erhaltener, größerer Malkasten mit
oder ohne Malutensilien gesucht. Gef. Offerten unter „Mal-
kasten“ durch die Expedition d. Bl. erbitten. 7646

Garantirt reinen Malaga, Madeira,
Oporto, Jerez, Tokayer, ferner Rhein-
Weine von 65, 70, 80 Pfg. zc. bis 2 Mk.
per Flasche empfiehlt
8338 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

W. Petri, Chef de cuisine,
Michelsberg 20,
empfiehlt: Fisch-Ragout in Muscheln à 80 Pfg.
russische Bröden à 25 Pfg., Hummer-Mayon-
naisse 1 Mk., Salm-Mayonnaise 1 Mk., Dinners
Soupers werden prompt geliefert. 8351

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Eier-Gemüsenudeln

à 45, 50, 55 und 70 Pf. per 1/2 Kilo empfiehlt

8314

A. Schirmer, Markt 10.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frische Schellfische,

Seezungen, Turbot, Merlans, ächte
Rheinsalm, sowie schöne, französische
Boularden empfiehlt

8308

E. Grether, Grabenstraße 10.

Orangen

à 10, 12 und 14 Pf., bei 10 Stück billiger, und

Blutorangen

empfiehlt **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
Goldgasse 2. 8339

Zu bevorstehenden Feiertage

offerire:

Schwere Welschhahnen,

„ Welschhühner,

„ franz. Boularden,

„ Enten,

sowie auch junge Hahnen und Hühner
den billigsten Preisen.

Koscheres Geflügel,

heute geschlachtet.

Ign. Dichmann,

5 Wild- und Geflügel-Handlung, 5
Goldgasse

Froschschenkel.

Schneider, Goldgasse

8343

Marktstraße
19a,

Ed. Bing, Sutmacher,

Marktstraße
19a,

empfehl als

Specialität sein reich assortirtes Lager von Neuheiten in leichten, extrafeinen deutschen, Wiener (Habig), englischen und französischen Filz- und Seidenhüten aller Art für Herren und Knaben. Alle Arten Mützen. Chapeaux Mecaniques de Paris. 8335

NB. Alle Arten Reparaturen werden bestens und billigt ausgeführt. — Preise billigt und fest!
Bom April an befindet sich mein Geschäft im Hause des Herrn C. Lugenbühl, 19 Marktstraße 19.



Mainzer Fischhalle.



Verkauf heute Mühlgasse 13 im Hofe.


Aechten Rheinsalm, sehr schöne Bachforellen, lebende Rheinhechte, von 1 bis 8 Pf., lebende Karpfen, Aale, Barsche, Bresen, Badsische, schöne große Schollen, Lungen (Soles), Zander, prächtige Cablian 1. Qualität, ganz frische monder Schellfische. 8359

A. Prein.

alle in den hiesigen Schulanstalten eingeführten

Schulbücher,

gebunden, in

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung

(vorm. L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung),

27 Langgasse 27.

empfang die erwartete Sendung

Terracotta-Gegenstände,

richt zum Bekleben mit Reliefbildern, in reichhaltiger, preiswerther Auswahl, ferner

Neuheiten in Reliefbildern,

drucks Aufklebepulver, französischen Firnis etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Strohüte

für Damen und Kinder in großer Auswahl zu bill. Preisen Bleich-

gasse 33, Parterre. Dasselbst werden alle Putzarbeiten

sachvoll und billigt angefertigt. 7745

Schönste Blutorangen,

„ span. Orangen und

„ Citronen

empfehl

A. Schirmer,

Markt 10.

5 „Zum Sprudel.“

liche Sendung Export-Biere, hell und dunkel, sowie

vorzügliches Bod-Bier aus der Actien-Bierbrauerei

Hamburg (Belobigungsschreiben des Reichsanzlers, Fürsten

ward) habe in Anstich genommen.

C. Dörr jun.

Waldmeister,

8330

Span. Drangen, Blut-Drangen,

Ananas und Pfirsiche zu Bowlen,

Weiss- & Roth-Weine,

vorzüglichen Mosel-Wein,

Mousseux und echte Champagner

empfehl

Langgasse 85, C. Bausch, Langgasse 85,

Filiale der Weinhandlung „Aux Caves de

France“ von Oswald Rier, Hoflieferant.

Wiener Ausstich-Presshefe

täglich frisch bei

8315 A. Schirmer, Markt 10.

Bei Dieges, Hochstätte 23,

morgen Samstag Abend:

Mehlsuppe. 8321

Empfehlung. Friedrichstraße 28.

Eier-Band-Nudeln à Pfund 40 Pf., Eier-Tuppen-

Nudeln 35—40 Pf., Macaroni 35 Pf., türk. Zwetschen

à Pfd. 36—40 Pf., feines Mehl à Pfd. 20, 24 und 28 Pf.,

Victoria-Erbsen à Pf. 21 Pf., Bohnen 18 Pf., Linsen

(breite) 28 Pf., Kaffee à Pfd. 90 Pf. bis 1 M. 80 Pf.,

holl. Gerste à Pfd. 20, 26 und 32 Pf. Frau Paasch. 8349

**Frühjahrmäntel,
Brunnenmäntel,
Umhänge,
Jaquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel,**

grösste Auswahl
zu **allen** Preisen
in **neuesten** Façons und Stoffen.

Anfertigung nach Maass
nach den
besten Modellen.

Grosses Stoff-Lager.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden:

21 Langgasse 21.

8031

11 Langgasse 11.

Wegen Vergrößerung meines **Putz- und Mode-**
Geschäftes verkaufe ich von heute ab

sämmtliche Kurzwaaren,
Besatzartikel, Schürzen und Corsetten
zu und unter Einkaufspreisen.

K. Ulmer, vormals Chr. Maurer,
11 Langgasse 11. 7420

Für Confirmanden empfehle:

Herren- & Damen-Kragen, Manschetten, Cor-
setten, Vorsteck-Schleifen, Herren-Cravatten,
sowie viele Neuheiten in **Schmuck-Gegenständen,**
Brochen und Ohrringe etc. in grosser Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12,
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin. 7942

Angekommen: **Echt türkische Cigaretten und**
Tabake, Rauchtabake von Crüwell, **Schnupf-**
tabake von Lotzbeck, Leditwist etc. etc., das Neueste
in **Pfeifen** und **Cigarrenspitzen** bei

8188 **J. Stassen, 16 grosse Burgstrasse 16.**

Ein **Glasschrank** mit Aufsatz nebst **Glastischen** für
Bedeinrichtung gesucht. Näheres **Weilstrasse 3.** 8809

Eine grosse Parthie
Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“

Gefang- und Gebethbücher,
Osterkarten

in großer Auswahl empfiehlt

Jos. Dillmann, Buchhandlung
Marktstrasse 32.

7154

18

für

Origin

„A

34 s

Conf

sowie die

\$

empfiehlt

8303

Eva

empfiehlt

8360

M

Große

sowie

möbeln

durchaus

7243

J. Hertz,

18 Langgasse,

Langgasse 18,

beehrt sich anzuzeigen, dass sein Lager in

Damen-Mänteln

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet ist.

7981

Während der Osterzeit

ist das

Original-Gemälde von Albrecht Dürer
„Die Verspottung Christi“

ausgestellt

34 Kirchgasse 34 im ersten Stock.

Entrée frei.

8222

Confirmanden-Hüte und Kappen,

sowie die neuesten Moden in

Herren- und Knaben-Hüten

empfiehlt in größter Auswahl billigt

K. Braun, Hut-Lager,
13 Michelsberg 13.

8303

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

8360

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbeln, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie.

7243

Heinr. Sperling, Tapeziter.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 44.

Beginn des Sommersemesters am 4. April. Prospekte und
Referenzen durch die Vorsteherin.

8214



Garnirte
Damenhüte,

neueste

Modell-Hüte

in 7907

größter Auswahl

zu den

billigsten Preisen

empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

J. Gaspari, Heine Schwalbacherstraße 1a,
empfiehlt eine schöne Auswahl in
Gypsfiguren. Auch werden Reparaturen und Anstreichen
derselben bestens besorgt.

8353

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und
billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mt. 2.70, Frauen-
sohlen und Fled zu Mt. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 St.

Lynch freres

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24,

empfehlen aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Reinheit garantirt.	Per Flasche.	Mk.
1876 Bonnes Côtes . .	1.10.		1874 Lamarque	2.50.
1874 Premières Côtes	1.20.		1874 St. Julien, Marg.	3.—
1875 St. Emilion . . .	1.50.		1875 Lagrange	4.00.
1874 Médoc	2.—		1874 Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 15 per Flasche.

Malaga, Madeira, Sherry, Port, Muscat, Malvoisie,
Marsala à 2.50, 3.50 und 4.50.

Cognac vieux à 2.50 und 3.00, **fine Champagne**
à 4.50, 6.00 und 10.00. 6227

Hierdurch bringe ich mein Lager in

= Cigarren =

abgelagerter Waare jeder Preislage,

vorzügliche 5- und 6 Pf. - Cigarren,
Cigaretten, Tabak und Schnupftabak

in empfehlende Erinnerung.

8200 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Wegen Geschäfts-Abgabe

verlaufe von heute bis 1. April cr. sämtliche

Glas- und Porzellan-Waaren &c.
meines wohlfortirten Lagers

5 Goldgasse 5

zu bedeutend ermäßigten Preisen und gewähre zu jedem Einkauf von mindestens 10 Mk. extra 5 pEt. Sconto.

8345 **Heinr. Werte, Goldgasse 5.**

Torfstreu und Torfmüll.

Nachdem mir Herr H. C. Gildemeister in Bremen den **Allein-Verkauf** seiner **Torf-Fabrikate** für Wiesbaden und Umgegend übertragen hat, halte ich solche zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Das Material eignet sich, außer zur Einstreu in Ställen, vorzüglich zur Austrocknung feuchter Räume, zur Desinfection in Closets, für Füllungs- und Verpackungszwecke etc.

Hochachtungsvoll

J. L. Krug, Kohlenhandlung,

3 Kengasse 3.

6829

Papagei.

2 Grau-Papageien, zahm, sprechend,
mit oder ohne Käfig, 1 Kinderstuhl
und Tisch zu verkaufen **Häfner-**
gasse 9 (Cigarren-Geschäft). 8357

Eine farbig gestickte **Borde** verloren. Es wird um Rückgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. gebeten. 8347

Verloren ein schmales, goldenes **Armband.** Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 42. 8329

Ein großes oder zwei kleine, gut möblierte Zimmer, ungenirt gelegen, für ca. 25 Mk. monatlich, bei einer alleinstehenden Dame von einem Herrn gesucht. Offerten unter P. S. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8346

Ein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße. Näh. Exped. 8328

Heute!

Unserem unermüdblichen Präsidenten
Herrn J. M. gratulirt zum Geburtstage
23/3. 83. herzlichst Der ganze Verein. 8340

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach Tgstadt
dem Gastwirth **Jacob Bohrmann** zu seinem
morgigen 25jährigen Geburtstage.

Heute sind's grade 25 Jahr,
Daß dem **Jacob** sein Geburtstag war,
Da kam er zur Welt und . . .
Und seht einmal, wie er heute ist so groß.
Seine Mutter mußte ihn erst lernen das Trinken
Und heut' trinkt er Bier und ist auch Schinken!
Beim Wein da kann er so fröhlich sein
Und die Mädchen lieben noch oben d'rein.
Hernach sie heimführen des Morgens um halb Bier,
Das macht dem **Jacob** sein einzig Plaisir.
Im Juli, da ist die Zeit,
Da er sich anschaffen will ein Weib!
Daß hast Du Dir Eins aufgemerkt,
Die viertel Ohm Bier die kriecht die Kr.—

8310

Die Gesellschaft bei der Wette.

Welches gebildete, kinderlose Ehepaar wäre gewillt, ein 11jähriges Mädchen gegen entsprechende Pension anzunehmen? Nicht anonyme Anträge erbittet man unter E. St. 11 an die Exped. 8362

Kuttergerste zu verkaufen kleine Webergasse 7. 6680

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ritter's Bureau empfiehlt geprüfte Erzieherinnen, franz. und deutsche Sprachen, sowie ein f. Kindermädchen, w. allg. engl. spricht, f. Kindm., Stützen der Hausfrauen, Haushält. u. Wirtschaft. f. Private. 8358

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Adelheidstraße 55, 3 Tr.** 8351

Nur Mädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8354

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. April Stelle durch **Fran Stern, Kranzplatz 1.** 8269

Wäffelmädchen u. Kellnerinnen empfiehlt **Ritter's Bureau,** Webergasse 15. 8358

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort: 1 pers. Herrschaftsköchin, 1 gef. Kindermädchen, 1 Kellnerin d. **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 8341

Gesucht wird zum 2. April ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sowie ein Mädchen für alle Hausarbeit. Näh. Marktstraße 26, Stb. 8312

Gesucht 1 Mädchen, welches verf. Weißzeug nähen kann, für ein Hotel (Jahresstelle) d. **Frau Dörner Wwe., Metzgerg. 21.**

Gesucht: 1 Köchin f. 1 Badhaus, Köchinnen f. Hotels u. Restaurants, Leinenbeschließerin, Küchen-Haushälterin, f. brgl. Köchinnen für hier u. auswärts, desgl. Mädchen allein, welche kochen können, d. **Ritter's Bureau,** Webergasse 15. 8358

Auf sogleich oder 1. April

ein gewandtes **Haushaltmädchen**, nicht unter 20 Jahren, mit guten Attesten gesucht, Verdienst 18 bis 20 Mark monatlich, Friedrichstraße 2, 1. Et. Ebenfalls kann ein gefestetes, junges Mädchen die feine Küche unentgeltlich erlernen. 8320

Einen Schlosser-Behring sucht

Georg Beer, Saalgasse 34. 8305

Haushälterin gesucht Wilhelmstraße 22.

8294

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 23. März.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Vormittags: Ausflug nach Mainz, Worms und Bodenheim. Abfahrt um 7¹¹ mit der Tannusbahn. Wiesbadener Klein- und Tannus-Club. Nachmittags: Ausflug nach Friedrich. Abfahrt 2⁰⁷ mit der Rheinbahn.

Morgen Samstag den 24. März.

Schach-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 8¹⁵ Uhr: Ballotage und Unterricht. Geselliger Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9¹⁵ Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Küfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Lokales und Provinzielles.

* (Der Rechnungs-Ueberschlag für den 1883/84r Ge-
m. (Inbehaushalt) schließt in Einnahme mit 1,805,337 M. 32 Pf., in
Ausgabe mit 1,805,181 M. 56 Pf., also auf einen Ueberschuß von 155 M.
76 Pf. ab. Die einzelnen Einnahme-Posten sind folgendermaßen ver-
anschlagt: 1) Zeitpacht 22,834 M., 2) Erbpacht und Grundzinsen —,
3) Zinsen von Activcapitalien 136,850 M., 4) gewöhnliche Holzschläge
26,700 M., 5) Erlös aus Naturalien 35,000 M., 6) Erlös aus Effecten
1500 M., 7) Pfahler-, Wege-, Brückengelder —, 8) Geldstrafen und Con-
fiscationen 1600 M., 9) Steuer-Erhebung zum laufenden Bedarfs-
nisse (100 Prozent der Staats- als Gemeindesteuer) 690,000 M.,
10) indirecte Ausgaben 328,800 M. (darunter Actie-Einnahmen 316,000 M.,
Grundsteuer 12,000 M., Jagdpächter 800 M.), 11) aufgenommene Ca-
pitalien zum laufenden Dienst —, 12) laufende Einnahmen zur Schule
142,546 M., 13) Einnahmen zum Schulfonds —, 14) Einnahme
zum Armenfonds 42,898 M., 15) Pf., 15) unvorhergesehene und sonstige
Einnahmen 291,178 M. 69 Pf. (darunter an Begräbniskosten 18,400 M.,
aus den Betriebsüberschüssen des Gaswerks 213,000 M.). Die Ein-
nahmen zum Schuldentilgungsfonds sind veranschlagt: 16) außer-
ordentliche Holzschlägen —, 17) für verkaufte Immobilien 18,661 M.
43 Pf., 18) a. abgetragene Activ-Capitalien, abgelöste Grundrenten —,
18) b. Beiträge der Specialverwaltungen zur Tilgung der städtischen
Schulden 65,267 M. 2 Pf., 19) Steuererhebung zum Schuldentilgungs-
fonds —, 20) aufgenommene Capitalien —, 21) Rechnungsüberschüsse und
Ausstände 33,000 M. — Die einzelnen Ausgabe-Posten sind
folgendermaßen veranschlagt: 22) Besoldungen der Angestellten 159,403 M.
51 Pf., 23) Tagelöhner und Auslagen 9010 M., 24) kleine Verwaltungs-
kosten 24,636 M. 87 Pf., 25) Unterhaltung der Feuerlöschgeräte 7000 M.,
26) Straßenbeleuchtung 39,800 M., 27) Ausgaben des Armenfonds
171,998 M. 19 Pf., 28) zur Beförderung der Viehzucht und des Landbaus
6300 M., 29) sonstige Polizei-Ausgaben 23,145 M. 14 Pf., 30) Unter-
haltung der Gemeindegelände, Brunnen u. 23,380 M., 31) Unterhaltung
der Uhren und Glocken 620 M., 32) Unterhaltung der Wege, Straßen,
Hof- und Brücken 149,350 M., 33) Unterhaltung der Wäldungen
15,909 M. 20 Pf., 34) Grundzinsen und Güllen 15 M., 35) Grund-
gebäude- und Brandsteuern 13,365 M. 70 Pf., 36) ausleihende Capitalien
25,212 M. 56 Pf., 37) laufende Ausgaben für die Schulen 423,967 M.
15 Pf., 38) Ausgaben zum Schulfonds —, 39) Erwerbungen von Grund-
stücken 21,500 M., 40) neue Anlagen und Baulängen 121,100 M.,
41) unbedingliche Posten und Erlöse 12,000 M., 42) Passiv-Rechnungs-
regisse —, 43) laufende Capitalzinsen 344,164 M. 50 Pf., 44) unvorher-
gesehene Ausgaben 92,921 M. 74 Pf., 45) Ausgaben zum Schulden-
tilgungsfonds 110,382 M. — Der Voranschlag der außerordentlichen
Einnahmen und Ausgaben balancirt mit 1,418,000 M. Unter
diesen letzteren Ausgaben figuriren: 17,000 M. Kaufgeld für das alte
Polizeigefängniß am Markt; 172,500 M. Kaufgeld für das
Wilmshaus am Markt; 192,000 M. desgl. für das Cron'sche Haus
dieselbst (einschließlich 2000 M. Entschädigung des Pächters); 105,500 M.
Kaufpreis für das Machenheimer'sche Haus dieselbst aus 180,000 M.;
120,000 M. Kaufgeld für das Heilrich'sche Haus dieselbst; 76,500 M.
Kaufgeld für das Killy'sche Haus am Markt; 440,000 M. Baukostenrest
für die Schlachthaus- und Viehhof-Anlage; 205,000 M. Baukostenrest für
die neue Elementarschule an der Gassestraße; 50,000 M. zum Beginn des
Rathhaus-Neubaus; 14,000 M. dem Wasserwerk zum Weiterbau desselben
(der Rest einer bereits früher genehmigten Anleihe von zusammen 100,000 M.);
1000 M. für unvorhergesehene Ausgaben und 25,000 M. für Kanal- und
Straßenbauten, die auf Antrag der Interessenten zur Ausführung kommen.
Die außerordentlichen Einnahmen sind im Einzelnen veranschlagt: Erlaß
auf frühere Vorlagen für Straßen-, Grundwerks- und Straßenanlage-
kosten 30,000 M., von der städt. Curverwaltung Erlaß der 3. Rate auf
den Vorschlag von 25,000 M. zum Wiederaufbau der neuen Colonnade;
andere Erlaßposten 100 M.; aus dem Abbruch bzw. dem Verkauf der
Gebäude am Markt und des Rathhauslaales 8000 M., aus der neuen
Anleihe von 3,088,200 M. 1,346,500 M., endlich 25,000 M. als Ein-
zahlung auf Kosten für Straßen- und Kanalbauten, die auf Antrag von
Interessenten zur Ausführung kommen.

* (Statistische Nachrichten) über den Post- und Telegraphen-
Verkehr pro 1882 in hiesiger Stadt ist folgendes zu entnehmen: 1) Brief-
sendungen: aufgegeben 2,989,634, empfangen 3,275,298; 2) Paket-
und Werthsendungen: aufgegeben Pakete ohne Werthangabe 172,728,

Briefe und Pakete mit Werthangabe 21,816, empfangen Pakete ohne
Werthangabe 236,034, Briefe und Pakete mit Werthangabe 26,262; 3) Post-
nachnahmenseudungen: aufgegeben 15,246, empfangen 19,440;
4) Postaufträge: aufgegeben zur Geldeinzahlung und Accepteinhaltung
6,509, empfangen zur Geldeinzahlung 14,933, zur Accepteinhaltung 289;
5) Postanweisungen: eingezahlt 135,221 Stück, Geldebtrag 8,299,229 M.
44 Pf., ausbezahlt 109,135 Stück, Geldebtrag 6,566,980 M. 9 Pf. Mit
den von hier abgegangenen Posten sind abgereicht 4179 Personen. An
Telegrammen sind aufgegeben: inländische 46,288, ausländische 12,961,
angefommen: inländische und ausländische 61,124.

* (Submissionen.) In dem vorgelassenen Submissions-Termin
haben sich erhoben: 1) die Lieferung einer Brückenwaage für das Verwal-
tungsgebäude der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage zu übernehmen die
Herrn D. Disque in Frankfurt a. M. für 1000 M., E. Schent in
Darmstadt bei 5 Meter Länge für 785 M., bei 4¹/₂ Meter Länge für
735 M., mit Laufgewicht bei 5 Meter Länge für 850 M., mit Laufgewicht
bei 4¹/₂ Meter Länge für 765 M., endlich die Mannheimer Maschinen-
fabrik Mohr und Federhoff für 890 M.; 2) die Lieferung des eisen-
nen Wasserreservoirs für dieselbe Anlage die Herren B. Kallbrenner
hier für 1200 M., A. Stetmel hier (70 M. pro 100 M.) für 1750 M.,
Aug. Lind in Oberkirch für 1180 M., Feldwiesen u. Cie. in
Frankenthal für 1450 M., Karl Philipp hier für 995 M., Justin
Rintgraff hier für 1180 M. und J. Kohlwein hier für 1280 M.;
3) die Lieferung der Turmuhr auf das Verwaltungsgebäude die Herren
G. Th. Wagner hier für 2342 M., Jac. Hödel in Flörsheim für
1420 M. und Herrn. Sack in Warburg für 1450 M. — Zur Ueber-
nahme der kleineren Unterhaltungs- und Ergänzungsarbeiten an den
städtischen Gebäuden sind 65 Offerten eingegangen.

* (Kirchengefang.) An den beiden Tagen des hl. Ostersfestes wird
der „Evangelische Kirchen-Gesangverein“ in den Hauptgottesdiensten in der
Marktkirche singen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 12) liegt
an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Bestwechsell.) Herr Rechtsanwalt Wilhelm Stemrich
hat sein Haus, Adelheidstraße 36, an Herrn Hauptmann Louis Hassel
hier für 46,500 M. verkauft.

* (Kartoffel-Lieferung.) Von dem hiesigen Hülfis-Comité ist
Herr Peter Siegrist mit der Lieferung von 1800 Centnern norddeutscher
Saatkartoffeln für die Nothleidenden des Westerwaldes betraut worden.
* (Gemeindevahl.) In Schierstein wurde bei der vorgestern
Abend im dortigen Schullocale stattgefundenen Ergänzungswahl eines
Gemeindevorstehers dritter Classe an Stelle des verstorbenen Herrn
Philipp Marx Herr Deconom Philipp Lang, seiner Zeit Bürger-
meister-Stellvertreter, mit großer Majorität wiedergewählt. — Die Wahl
zum Bürgerausschußmitglied fiel auf Herrn Glaeser Karl Römer.

Kunst und Wissenschaft.

* (Auszeichnung.) Dem Maschinen-Ober-Inspector bei den
Königlichen Schauspielen, Brandt zu Berlin, ist vom König von
Bayern die Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

* (Der Kölner Männer-Gesangverein) wird im Laufe des
Sommers, einer kühnlichen Einladung Folge leistend, in London
zehn Concerte veranstalten. Der Verein erwarb sich in London bekanntlich
in den fünfziger Jahren die Sporen und wird nun versuchen, ob ihm an
der Themse das Glück noch in gleicher Weise hold ist. Freilich bleibt hier
zu bedenken, daß der Kölner Männer-Gesangverein, wenn er auch von
seiner künstlerischen Bedeutung noch nichts eingebüßt hat, doch immerhin
nicht mehr jene exceptionelle Stellung einnimmt, wie vor 30 Jahren;
andererseits ist aber auch nicht außer Acht zu lassen, daß das deutsche
Element im Laufe der Jahre jenseits des Canals bedeutend erstarkt ist,
und man dem deutschen Lied weit größere Sympathien entgegenbringen
dürfte, denn je. Der Kölner Verein wird in einer Zahl von mehr als
100 Mitwirkenden am 9. Juni die Reise antreten, deren Kosten vollständig
garantirt sind.

* (Der fünfte Balneologen-Congress.) Die Vereinigung
deutscher Brunnen- und Badeärzte tagte in diesem Jahre zum fünften
Male am 17. und 18. März unter dem Vorstehe des Herrn Sanitätsraths
Dr. Thilenius aus Soden in Berlin, und zwar in den Räumen des
Clubhauses. Es waren nach der Präsenzliste durch 74 Badeärzte vertreten
die Badeorte bzw. Städte: Berlin, Soden, Sudowa, Elster, Karlsbad,
Franzbad, Marienbad, Reinerz, Wiesbaden, Ems, Rissingen, Aachen,
Lüneburg, Schandau, Harzburg, Teplitz, Rensdorf, Driburg, Petersburg,
Naumburg, Pyrmont, Kolberg, Elgersburg, Falkenstein u. A. Mit Ge-
nehmigung konnte der Vorsitzende in seiner Eröffnungsrede darauf hinweisen,
daß der Gedanke, in Berlin einen Hauptvereinspunkt für die
deutschen Balneologen und deren Bestrebungen zu schaffen, ein durchaus
gesunder gewesen, und erblickte er in der Theilnahme so vieler Berliner
Aerzte an den Verhandlungen den erfreulichen Beweis, daß nunmehr auch
die wünschenswerthe Annäherung und Fühlung der Badeärzte mit den
Practikern angebahnt sei. Die auf früheren Congressen angeregte und
discutirte Frage, inwieweit meteorologische Veränderungen auf die mens-
liche Gesundheit und namentlich auf Kränklichkeiten von Einfluß seien,
werde dereinst ohne Zweifel große Bedeutung erlangen nicht nur für diese
Leiden, sondern auch für Gicht, Rheumatismus u. c., zumal wenn erst die
Einrichtung meteorologischer Stationen in Preußen und im Reich durch-
geführt sein werde. Die Verhandlungen eröffnet Dr. B. von (Berlin) mit
einem Vortrage über die Aufnahmefähigkeit medicamentöser Stoffe in den

menschlichen Körper durch die Haut vermittelt Einreibungen, Pflaster, Bädungen etc. Dr. Scholz (Eubowa) spricht über die Wirkung kohlensäurehaltiger Stahlbäder bei Herzkrankheiten. Dr. Fellner (Franzensbad) erörtert den Einfluss der Moorbäder auf die Herzthätigkeit und führt aus, daß das Moorbad ein beruhigendes, milches Mittel sei und nicht erregend wirke. Gegen diese Behauptung wendet sich Dr. Herxka (Karlsbad) und führt Fälle aus seiner Praxis an, die beweisen, wie erregend die Moorbäder unter Umständen wirken könne; ihre Wirkung hänge sowohl von der Temperatur, als von der Stärke (Prozentgehalt) des Bades ab. Dr. Schott spricht über die kohlensäurehaltigen Solbäder von Nauheim, Dr. Hirschberg über die Solbäder von Kolberg, Medicinalrath Dr. Risch über Moorbäder und deren Wirkung auf Herzkrankheiten. Da somit der Eine von dem Eisen, der Andere von der Kohlensäure, der Dritte vom Moor, der Vierte vom Solbad in Herzkrankheiten Abstand nahm, so sah sich der „Wassercolleg“ — wie Dr. Pelizäus, Director einer Kaltwasserheilanstalt, von einem späteren Redner tituliert wurde — zu der Bemerkung veranlaßt, daß er von all' diesen Substanzen Abstand nehme und mit reinem Wasser allein auch Herzkrankheiten curirt habe. Sanitätsrath Dr. Frankel (Berlin) hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Unterdrückungsmethoden des Nasen- und Rachenraumes (Rhinoscopie). Dr. Schuster (Aachen) sprach über Ischias und deren Heilung in warmen Bädern. Ischias, zu deutsch Hüftweh, ist eine der häufigsten Neuralgien, die den Menschen im besten Mannesalter befällt und unsägliche Schmerzen verursacht, gegen deren Hartnäckigkeit die Aerate oft vergebens ankämpfen. Redner theilte nun aus seiner Praxis eine Reihe von Fällen mit, die er durch Anwendung warmer Bäder geheilt habe. Auch Electricität, Massage, Douchen, combinirt mit den Bädern, seien nicht erfolglos. Der Vorsitzende Dr. Thilentinus referirt nunmehr über die hygienischen Verhältnisse in den Badeorten, die bisher vielfach vernachlässigt, jetzt nicht länger mehr außer Acht gelassen werden dürfen, seitdem andere Orte, und namentlich die Großstädte, so viel dafür thun. Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit auch für weitere Kreise beschloß der Central-Ausschuß, weiteres Beweismaterial zu sammeln und sich damit an das Ministerium der Medicinalangelegenheiten und den Balneologen-Congress zu wenden. Zum Schluß spricht Dr. Berg (Meiner) über die Behandlung des Bronchialasthma; ferner werden einige badecuristische Slandesangelegenheiten besprochen und u. A. die Gründung eines Correspondenzblattes für die Badedärzte angeregt. Damit schloß der fünfte Congress deutscher Balneologen.

Aus dem Reiche.

* (Vom neuen Marineminister.) Der soeben zum Chef der Admiralität ernannte Generallieutenant v. Caprivi-Capfara de Montecuculi ist zu Anfang der dreißiger Jahre in Berlin geboren. Sein Vater war ein hoher Justizbeamter, seine Mutter die Tochter des Gymnasial-Directors Professor Köpke. Herr v. Caprivi verließ das Werber'sche Gymnasium in Berlin mit dem Zeugnis der Reife und trat, wie sein jetziger Colleague, der Kriegsminister v. Bronsart, in das Kaiser-Franz-Regiment. Er gehörte später dem großen Generalstabe und dem Generalstabe des Gardecorps an und machte sich nach dem Feldzuge zuerst als Abtheilungschef im Kriegsministerium bemerklich, besonders durch den ihm zugeschriebenen Entwurf des Rekrutierungsgesetzes und seine Thätigkeit für Einführung des Mauersegewehrs. Er erhielt sodann ein Brigade-Commando in Stettin, das Commando der 2. Garde-Infanterie-Brigade und im December v. J. unter Ernennung zum Generallieutenant das Commando der 30. Division in Meß. Er gilt für einen der fähigsten Officiere in der Landarmee; auf dem Gebiete der Marine ist er vollkommen Neuling.

— (Steuer-Supernumerariat.) Kürzlich ist höheren Orts die Bestimmung getroffen worden, daß die bisher in ausgedehntem Maße stattgehabte Annahme junger Männer für das Steuer-Supernumerariat bis auf Weiteres ausgesetzt werden soll, weil der Bedarf mehr als gedeckt ist und deshalb für jetzt darauf Bedacht genommen werden muß, den vorhandenen Bestand auf eine gewisse Zahl zurückzuführen. Den Directoren der Gymnasien und Real-Gymnasien soll noch besonders von dieser gegen früher veränderten Sachlage Kenntniß gegeben werden, damit sich die Schüler schon bei Zeiten danach richten können und nicht Gesuche einreichen, die von vornherein nicht berücksichtigt werden können.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Veranlaßt ein Mann dadurch, daß er fälschlich vorpiegelt, er besitze Vermögen, ein Weib, mit ihm eine Ehe einzugehen, so kann er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. Januar 1883, deshalb nicht wegen Betrugs bestraft werden, selbst wenn er in Folge der Uebeltath seine Vermögenslage wesentlich verbessert und die Frau dadurch, daß ihr eingebrachtes Vermögen, welches sie bisher allein genossen hatte, für den ehelichen Unterhalt bestimmt wird, in ihren Lebensverhältnissen sich Einschränkungen auferlegen muß. — Die Zurücknahme eines Strafantrages ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 26. Januar d. J., an keine Form gebunden; es genügt für die Zurücknahme daher jede Form, sobald nur erhellt, daß die Zurücknahme erklärt ist und zwar derjenigen Behörde gegenüber, welche zur Zeit der Zurücknahme mit der Sache befaßt war.

— (Briefumschläge.) Dem „Reichs-Anzeiger“ schreibt man, offenbar von postallischer Seite: „Seit einiger Zeit verbreitet sich der Gebrauch, daß zum Verschluss von Briefen ganz gesellte Briefumschläge in Anwendung kommen, welche sich nur mit Mühe und Zeitverlust, oft auch sogar nicht ohne Beschädigung des Inhalts öffnen lassen. Bei zahlreichen Correspondenz-

erweist sich dies als ein ganz empfindlicher Uebelstand, und es läßt sich annehmen, daß das Lästige jener völlig ungeliebten Briefumschläge bereits von vielen Empfängern derartiger Sendungen unangenehm empfunden sein wird.“

Bermischtes.

— (Zur Ermordung des Berliner Briefträgers Kossäth bringt das „Berl. Tagbl.“ gestern die folgenden Mittheilungen, aus denen erhellt, daß der Thäter sich den Namen Sander nur fälschlich betheiligte und dadurch die Aufmerksamkeit der Criminalpolizei kurze Zeit vollständig von sich abzulenken verstanden hat. Das genannte Blatt also schreibt: „Der im Besitz des Thäters befindliche, auf den Namen Sobbe lautende Militärpaß hat nunmehr zu der fast zweifellosen Feststellung des Thäters geführt. Der Thatbestand wird nun folgendermaßen geschildert: Der in der Taubenstraße 17 und später in der Albalberstraße 23 wohnende Thäter verkehrte, von letztgenannter Wohnung aus, auch in dem schräg gegenüber liegenden, zwei Häuser vom Postamt 26 entfernten Restaurant von Reinsch in der Albalberstraße. Dort hat der Wirth bei ihm einen auf den Namen des Cürassier-Unteroffiziers Sobbe lautenden Militärpaß gesehen; den nämlichen Paß sah ein Einjährig-Freiwilliger bei einer mit dem Thäter ebenfalls identischen Person im Restaurant zu den Franziskanern. Von dieser schon seit einigen Tagen bekannten, aber im Interesse der Unterdrückung geheim gehaltenen Thatsache wurden nun sämmtliche Cürassier-Regimenter in Kenntniß gesetzt, mit dem Ersuchen nach einem ehemaligen Unteroffizier Sobbe zu forschen und, wenn irgend möglich, eine Photographie desselben hierherzuliefern. Heute Mittag erfolgte nun vom Commando des Magdeburgischen Cürassier-Regiments No. 7 die Meldung, daß ein Unteroffizier Sobbe dortselbst gedient habe und die erbetene Photographie lag dem Schreiben bei. Von den sofort herbeigekommenen Wirthsleuten des Thäters in der Tauben- und Albalberstraße vermochte der Erstere in der ihm vorgelegten Photographie mit hoher Wahrscheinlichkeit der Letztere mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit ihren ehemaligen sich Ernst Sander nennenden Chambregarnissen wiederzuerkennen. Es blickte und entschiedener als diese Aussagen sind diejenigen des Briefträgers Müller und der Restaurateurs Abelt und Reinsch. Müller hat der Thäter verschiedene Male gesprochen, auch mit ihm im Restaurant des Herrn Abelt, Marktgrafenstraße 42, verkehrt. Herr Abelt selbst hat sich unter allen Zeugen den Thäter am genauesten angesehen. Er sah denselben Stunden lang gegenüber, sprach, spielte, aß und trank mit ihm und achtete auf alle äußeren Merkmale und Eigenthümlichkeiten seines Gestes, der so recht zuthunlich und provincial nach war. Herr Abelt nun, ebenso wie Herr Reinsch und Gelbbriefträger Müller haben übereinstimmend bekundet, daß sie den angeblichen Ernst Sander, der bei uns mit ihnen verkehrte, zweifellos und bestimmt in der ihnen vorgelegten Photographie wieder erkennen. Auch der Stellner des Herrn Abelt, welchem der Thäter Willard spielt, recognoscirt die Photographie des Sobbe als die seines damaligen Partners beim Carambolagepiel. In natürlich sofort angestellten telegraphischen Recherchen werden bald weitere Details bringen. Vor der Hand weiß man nur, daß der im 30 Jahre alte Sobbe aus Gernrode stammt, und daß er die Absicht ausgesprochen, nach Australien auszuwandern.“ Der wirkliche Sander, dessen durch geschickte Manipulation der entsehlige Verdacht geleitet war, aller Wahrscheinlichkeit nach schon lange vor der That nach Amerika ausgewandert. — Aus Magdeburg kommt schließlich noch die telegraphische Meldung, daß der Ermordung des Briefträgers Kossäth verdächtig Commis Sobbe gestern dort verhaftet wurde.

— (Ein berühmter Hundertjähriger.) Professor Chevreul ist ohne Zweifel der fröhlichste alte Mann, der je dagewesen. Vor einigen Tagen endete der berühmte Hundertjährige eine Mittheilung in der Academie der Wissenschaften mit den Worten: „Ueberlebte, meine Herrschaften, diese Bemerkung für mich nichts Neues, da ich die Ehre hatte, an dieser selben Stelle am 10. Mai 1812 davon zu sprechen.“

— (Ein Zeitkind.) Vater (zu Karl, der mit seiner Gouvernante einen Wortwechsel hat): „Karl, Karl, soll ich mit dem Stod kommen?“ — Karl: „Nicht nöthig, Papa, — ich werde auch ohne Stod mit ihr fertig!“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nach Tausenden zählen die Bestellungen auf N. Brandt'sche Schweizerpillen, welche tagtäglich von Herrn Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen nach allen Weltgegenden zur Ausführung gelangen. Es zeigt die welches Renommée sich die Pillen allerwärts erworben haben. Bei Störungen der Verdauung, Ernährung und deren Folgen, als Verstopfung, Blähungen, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, träge Blut etc., leidet, sollte daher nicht versäumen, alsbald zu den Rich. Brandt'schen Schweizerpillen zu greifen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpiller per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Wiesbaden, Weiburg, Gomburg, Badamar, Camberg, Runkel, Rirberg. Auch können Bestellungen bei **Wahlem & Schild** in Wiesbaden abgegeben werden. (M.-No. 9600.)

Druck und Verlag von J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Leserkönnen nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

Ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Musverkauf.

Eine Parthie lange Ball-Handschuhe, sonst 3 M. 50 Pf., jetzt 2 M. 20 Pf.
Eine Parthie schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 M., jetzt 1 M. 70 Pf.

132

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Konigsstraße 10.

Das Sommersemester beginnt am 12. April. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

8039

Osterkarten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

7588 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Keiner billiger Mittagstisch Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 11. bis 17. d. M. untermüthet vorgenom-
menen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Conrad Heiliger von Sonnenberg	83,1	85,2	8
2) Johann Baptist Lorenz von Clarenthal	81,2	85,2	10
3) Philipp Donnerer von Hahn	83,1	86,2	10
4) Hugo Sturm von Erbenheim	82,2	86	11

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Eine Sträucherhade, 2) ein Portemonnaie
mit wenig Geldeinhalt, 3) ein großes Bierfaß, 4) ein Strickzeug,
5) ein Portemonnaie mit 4 Mark 70 Pf. Inhalt. Verloren:
1) Ein Körbchen, enthaltend ein Portemonnaie und Häkelzeug,
2) ein Portemonnaie mit über 150 Mark Inhalt, 3) eine
Broche — Goldfaß mit Rosett-Einlage, 4) ein Siegelring mit
Ametist, rund, inwendig hohl geschliffen, 5) ein Gummischuh
No. 9.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 19. März 1883.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Gemeinderath und Bürgerausschuß ge-
nehmigte **Fluchlinienplan** für die **Ringstraße** von der
Wellrichstraße bis zur **Dohheimerstraße** die Zustimmung
der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird derselbe nunmehr
im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der
üblichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr.
die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem
Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu.
Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom
22. März bis zum 19. April c., bei dem Gemeindevorstande
anzubringen sind.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 20. März 1883.

Coulin.

Gelegenheitskauf.

Große Posten leinener
Herrenfragen und Manschetten
in den **neuesten Facons** (sowohl
Steh- wie Umlegefragen) empfehlen zu
auffallend billigen Preisen.

**Leinene Herrenfragen 1/2 Duzend
von 2 Mark an.**

**Leinene Herrenmanschetten 1/2 Dk.
von 3 Mark an.**

**S. Gullmann & Co.,
8 Webergasse 8.**

80

Eine gut erhaltene **Concert-Zither** billig zu
verkaufen **Schulgasse 9, zweiter Stock links, von 1 1/2 bis
3 M.**

8218

Cylinderhüte läuft an **Harzheim, Wegger-
gasse 20.**

5014

Bekanntmachung.

Nur noch einige Tage werden wegen Räumung
des Ladens **neue Colonnade 38 echte
Japan- und sonstige Waaren** be-
deutend unter Einkaufspreis abgegeben.

Auf Lager sind noch: **Gläsersteller, Theebretter, Brod-
körbe, Theelöffel oder Biscuitkörbe, Handschuh-
kasten, Taschentuchkasten, Arbeitskasten, Thee-
kasten, Kartenkasten, Tabak- u. Cigarrenkasten,
Kasten für Briefpapier u. Convertis, Schmud-
schränke, Cigarrenbecher, div. Dosen, Cigarren-
taschen, Bambuskörbe, Fächer, Schmudfächer,
Theeservice, Blumenvasen, Tische, Sessel, ein
mechanischer Vogelfäfig (Kunstwerk), sowie viele
andere Gegenstände.**

Die bei vielen Artikeln jetzt bis zur Hälfte reducirten Preise
sind an jedem Gegenstande ersichtlich und ladet zu zahlreichem
Besuche ergebenst ein

8151

J. Diekmann.

Wegen Umzug

steht zum Verkauf

**29 Kirchgasse 29, 2 Treppen
hoch,
eine complete**

Salon-Einrichtung

in Renaissance-Styl,

Bezug, Portiüren, Uebervorhänge von Fantasiestoff,
ferner

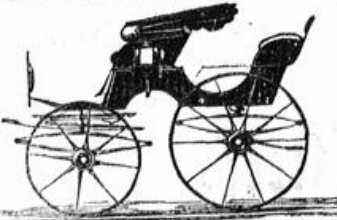
7787

1 Meublement für Wohnzimmer.

Einzelnabgabe kann ebenfalls stattfinden.

Ein- und zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmo-
platten, franz. nußbaum. und tannene vollst. Betten, einzelne
Bettsstellen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Fed-
betten und Kissen, Sopha's, Secretäre, Schreibtische,
Verticours, alle Sorten Stühle, Spiegel u. sehr billig
zu verkaufen.

H. Markloff, Wickersberg 22. 8170



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einzige
Halbverdecke in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12676)

Ankündigung

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Kostern,
Uhren und dergl. zu den höchsten Preisen von
8156

A. Görlach, 27 Wegergasse 27.

Plantationsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 500

Wegen zahlreichen Anfragen nach möblirten Villen und ganzen Etagen bitte ich um gef. Aufgabe.

8111

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

(à oto. 349/3 A.) 271

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in **Weesp, HOLLAND.**

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine **Ostern-Gegenstände-Ausstellung**, insbesondere noch **Biscuit-Eier**, **Säfen** und **Lämmern**. 7384

Garantirt reine **Weine** (amtlich analysirt)

empfiehlt **Carl Schmidt**, Weinhandlung, große Burastraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße). 7849

Geschäfts-Eröffnung.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen hiesigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich **Wegergasse 27** eine **Wegerei** eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden durch **gute Waare** und **reelle Bedienung** zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll **Philipp Fischbach**. 8229

Gebrannter Java-Kaffee

1 Mt. per Pfd.

Dieser Kaffee, sehr gut, rein und kräftig von Geschmack, ist etwas febebeschädigt und deshalb weit unter Preis. Alle anderen Sorten empfehle in bester Qualität, stets frisch gebrannt zu 10 Pf., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80. **Rohe Kaffee's** in reicher Auswahl von 75 Pfg. an, trotz Aufschlag noch sämmtlich zu alten Preisen.

P. Freihe, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße. 152

Eine neue Sendung

acht Liebig's Fleisch-Extrakt

angefommen und empfehle solches nach wie vor zu Original-Ingros-Preisen. — Wiederverkäufern Rabatt.

A. Schmitt, Wegergasse 25. 142

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Wegergasse.

Fisch eingetroffen: Ausgezeichnete **Camander Schellfische**, **Lablian**, feinste Qualität und sehr fett, Seezungen (soles), Steinbutt (tarbot), Schollen in allen Größen, ausgezeichnet zum Kochen und Backen, **Fluß-Bander** (sutak), ferner schöne **Dachforellen** (billigst), **ächter Winter-Rheinfalm**, **Elbsalm** Ia Qualität, große **Lachsforellen** im Auschnitt per Pfd. 2 Mt., sowie **Flußfische**, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinfische**, **Rheinkarpfen**, **Schleien**, **Kale** unter billigster Berechnung, **Monikendamer Bratbückinge**, **Heringe**, **Sardellen** etc.

F. C. Hench, Postlieferant.

Frische Eier 2 Stück 11 Pf., bei Wehrabnahme billiger, **Chr. Diels**, Wegergasse 37. 8037

Conservirte Gemüse, als: **Stangenspargel**, **Bruchspargel**, ff. **Erbsen**, **Schnittbohnen** etc., **Johann conf. Obst**, als: **Pflirsche**, **Erdbeeren**, **Reineclauden** etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen neue 1882r **Einmachung** 8279

A. Schmitt, Wegergasse 25.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich **feinsten Kaiser-Auszug** per Kumpf (9 Pfund) zu 2 Mark 10 Pfg.

8172 **Bäcker Urbas**, Schwalbacherstraße 11.

I^a Eiergemüs- und Bandnudeln,

in allen Breiten und Preisen, Ia ital. und franz. **Macaroni**, **Bruchmacaroni**, **türkische** und **franzöf. Zwetschen**, **Katharienen-Pflanzen**, **Brünellen**, **Apfelspalten**, **amer. Ringäpfel**, **Birnen** empfiehlt in bester Qualität

8265 **P. Freihe**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Hellmundstraße 9.

Französische Macaroni per Pfd. 30 Pfg.

7214 **J. C. Bürgener**.

Presshese,

jeden Tag frisch, empfiehlt per Pfund 1 Mark 10 Pfg., für **Bäcker**, **Wiederverkäufer** u. dgl. per Pfund 85 Pfg.

8179 **A. Schmitt**, Wegergasse 25.

Frische Schweizer

Süßrahmbutter per Pfund 1 Mk. 40 Pfg.

8161 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frisch eingetroffen: Feinster Rhein-Lachs

bei **A. Schmitt**, Wegergasse 25. 8048

Eingetroffen: **Schellfische**, **Lablian**, **Bander**, **Sechte** und **Schollen**, sowie beste **Heringe** à 8 Pf., **Sardinen** per Pfund 60 Pf., **Schweizerkäse** p. Pfd. 1 Mt., ferner **Mainzer Actienbier** in Flaschen bei **Frau W. Paasch**, Friedrichstraße 28. 8065

Lattigalat und **Radieschen** zu haben bei 8126 **Gärtner Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee 3.

Eine **frischmelkende Ziege** mit 2 **Lämmern** zu verkaufen **Adlerstraße 18**. 8138

Eine **schön polirte Bettstelle** mit **Sprungrahme**, **Matratze** und **Keil**, gut erhalten, billig zu verkaufen, **Dopheimerstraße 6** im **Hinterhaus**, 1 Stiege hoch. 8113

Auch eine Bitte um Hilfe.

Ein jüngst erschienenenes „Eingefandt“ im „Rhein. Kurier“ enthielt bezüglich der Sammlungen für die Ueberschwemmten die Bemerkung, daß es wohl angezeigt sei, diese Sammlungen endlich zu schließen und Diejenigen darüber nicht zu vergessen, die auf unsere Hilfe den nächsten Anspruch haben. Von der Wichtigkeit dieser Bemerkung überzeugt, und ermuntert durch die im vorigen Jahr mir für arme Confirmanden gereichten Gaben, richte ich an wohlthätig gesinnte Glieder der Gemeinde die ebenso bescheidene als dringende Bitte, mir auch in diesem Jahre ihre Unterstützung behufs Kleidung armer Confirmanden nicht ganz vorenthalten zu wollen.

7964

K. Cäsar, Pfarrer, Walramstraße 27.

Für Confirmanden

empfiehlt in großer Auswahl gestickte Röcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsets, Hülsen, Schleifen, gest. Taschentücher und Kerzentücher zu billigsten Preisen

Sächsischer Bazar,

6213

Ellenbogengasse 11.

Zahnarzt Faerber,

Langgasse 28, I, über geschäft, Eingang Kirchhofgasse (gegenüber der Tagblatt-Expedition), für Mund- und Zahnkrankheiten, Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse, in Gold, Kauffchut und Celluloid gefaßt, Plombiren der Zähne mit Gold und Emaille u. nach neuesten amerikanischen Methoden. Zahnschmerzen-Beseitigung meistens ohne Ausziehen. Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5991

Marktstrasse 6, „Zum Chinesen“.

Meinen werthen Kunden, sowie einem mir wohlwollenden Publikum bringe ich meinen

Salon

zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden in empfehlende Erinnerung.

Aufmerksame und feine Bedienung. Abonnement in und ausser dem Hause. Hochachtungsvoll

Adolph Birck.

Neben den Königl. Gerichten. 7938

Wir machen auf unsere handverfertigten Schuhwaren aufmerksam und halten das Bestens empfohlen.

Bereinigte Schuhmacher
Wirth & Comp.,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes. 7968

Biergläser

mit der neuen Nische 0,3 Liter und 0,4 Liter in großer Auswahl empfiehlt den Herren Gastwirthen billigt

8144

M. Stillger, Sänergasse 18.

Der so sehr beliebte gelbe Buxsand (Binnwand) in prima Qualität wieder eingetroffen.

Fr. Helm,

4902

Ecke der Welltr. und Hellmundstraße 29 a.

ADOLF STEIN.

HEMDEN

nach MAASS oder MUSTER.

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

33 alte Colonnade 33,

beehrt sich seinen geehrten Kunden den Empfang der Saison-Neuheiten in

Châles, Echarpes, Sonnenschirmen, Col Officier, Taschentüchern &c.

ergebenst anzuzeigen.

6549

Traubencur-Lokal.

Specialität

Alte Colonnade.

Schweizer Stickereien.

Ieh beehre mich hiermit einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, das ich wieder mit einem grossen Lager

Stickereien in den neuesten Dessins

in **Hand- und Maschinen-Arbeiten** angekommen bin und bitte die geehrten Herrschaften, unter Zusage reeller Waaren und möglichst billiger Preise, um gütigen Zuspruch.

Auch werden stets **Namen, Wappen und Monogramme** zum Sticken angenommen.

F. Enzler-Graf

aus Appenzell, Schweiz.

7696

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177

E. L. Specht & Cie.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Haarschneiden 15 Pf. (Kinder 10 Pf.), Rasiren 6 Pf.

bei **E. Knoll,** Weggergasse 12. 7180



Ed
Ed
Ed
80
xxx

für die
einen bo
vis

Rin

sovi
empfehlen

8080

Feder
NB. 8



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-
in
fertigen
Mädchen- und Kinder-Paletots
und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Damen-Sonnenschirme

in größter Auswahl außergewöhnlich billig.

Schwarze Zabella-Sonnenschirme von Mark 1.25 an.

Schwarze Atlas-Sonnenschirme, sehr reich mit spanischer Spitze garnirt, von Mark 5.— an.

Schwarze Atlas- und Merveilleux-Sonnenschirme mit seidnem Futter und elegantester spanischer Spitzenverzierung, Stück Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 14.

S. Guttmann & Co. 8 Webergasse 8.

Bazar für Herren-Artikel.

Wir zeigen hierdurch den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Herren-Hüten

8132

für die Frühjahrs-Saison ergebenst an, empfehlen dieselben zu billigen Preisen und machen besonders aufmerksam auf einen vorzüglich guten Filzhut in sehr schöner, neuer Form à Mk. 9.50.

31 Langgasse 31,

Rosenthal & David,

vis-à-vis dem Hotel zum „Abler“.

Special-Geschäft in sämtlichen Herren-Artikeln.

Zurückgesetzte weiße und farbige
Kinder- u. Damen-Schürzen,
weiße u. farbige Unterröcke,
sowie eine große Parthie Damentragen
empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen

Geschwister Salm,
45 Kirchgasse 45.

Federn und Spitzen werden gewaschen und gefärbt.
Aug. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.
NB. Früher im Geschäft der Madame Seel thätig. 7738

Corsetten, gut sitzende, neue Facons,
mit Stahlstangen; Uhrfeder-Corsetten, nur

Tournaire von 1 Mark an
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
4241 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Zu Ostergeschenken passend

empfehle eine reiche Auswahl Eier mit und ohne Füllung,
als Püppchen, Servicen etc., sowie Fleischaufl, Mitröpen
und Gaseu. **H. Schweitzer,** Spielwaren-Magazin,
8149 13 Ellenbogengasse 13.

Mittheiler zur „Sölmischen Zeitung“ gesucht Herberg 10. 8105

Kampf bis auf's Aeußerste gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation! AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: **BP** eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden, Leipzig, Breslau, Stettin, Danzig, Halle a. S., Cassel, Potsdam, Rostock, Hannover, Frankfurt a. O., Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0.80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,

nach französischem und Schweizer System fabriciert, durch feinsten Geschmack und großen Cacao-Gehalt sich auszeichnend.

Seicht lösliche enthält: Cacao, 100 Caffen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
HANNOVER

Specialitäten: Leicht lösliche Malzextract-Puder-Chocolade, bestes Mittel gegen, nachhaltiges, angenehm schmeckendes Gesundheits-Getränk für Kinder und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Tassen aus 1 lb, durch Auflösen in kochendem Wasser zu bereiten; köstlichen Eichen-Anthraxit-Chocolade, nach Dr. Schönbach's Rezept, 1 Gl. Dr. med. Dvys bewährtestes Mittel gegen chronischen Nerven-leiden, Magenkrampf, Bliesucht und Hysterie. — Beide Specialitäten von fast allen Ärzten, welche dieselben kennen lernen, verordnet.

Su haben in Wiesbaden in allen feineren Colonial-waren-Gandlungen. 6347

Eingemachte Gemüse:

Stangen-Spargel, Brech-Spargel, junge Erbsen, Carotten, Schneide-, Brech- & Flageolet-Bohnen, zu Fabrikpreisen, unter Garantie für Güte,

eingemachte Früchte:

Aprikosen, Erdbeeren, Pfirsiche, Kirschen, Reineclanden, Mirabellen, Birnen, Himbeeren, assort. Früchte,

getrocknetes Obst in großer Auswahl und

Eierteigwaren

empfehlen

C. Bausch, Langgasse 35.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei 8601
Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.

Mazzen zu haben bei **A. Schott**, 5090
Wichelsberg 4.

„Frankfurter Zeitung“ v. April an i. d. Bahnhofstraße gesucht. Offerten an die Expedition. 8040

Rohr- und Strohfähle werden billig geflochten, poliert und repariert Marergasse 8 und H. Schwalbacherstraße 2. 3778

Versteigerung.

Dienstag den 27. März Mittag 1 Uhr lasse ich in meinem Hause „Zur Deutschen Einheit“ in Sonnenberg verschiedene Wirthschafts-Gegenstände versteigern, dabei auch ein Kügel. Die Gegenstände können auch aus der Hand verkauft werden. **A. Klau.** 8094

Ein ärztlicher Bericht über besonders werthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Gelbbaugaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

248

Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore, DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

Pommade
Oel
Seife

Puder
Extraits
Eau de toilette.

Depot:

H. J. Viehoever, Parfumeur,

270

(P. 24.)

Wiesbaden.

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874) 8

empfiehlt **Lugdwagen** in großer Auswahl.

Das **Haarschneiden** kostet 20 Pfg., für Kinder und Lehrlinge 15 Pfg., Rasiren 6 Pfg.

M. Schweibächer, Ecke v. Wichelsberg u. Hochstraße. 7036
Dafelbst wird ein **Lehrjunge** gesucht.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack**, Hofnergasse 9.

Arbeiten auf der Band-, Kreis- und Decoupir-Maschine
und **Fraise** werden billig ausgeführt Mauritiusplatz 3. 3891

Ich wohne Zahnstraße 4. **Nolte, Maler.** 14328

Die echte französische Wäsche

ist zu haben **Rehnergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Eine gut erhaltene **Glastafel** ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition d. Bl. 7960

Wasche wird schön gewaschen und gefügelt bei
Näh. **Ablerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.**

Ich
Hängen
von **Ca**

8036

Sot
Borde
bester **D**

in dibern
7912

vorzüg
empfehl

6812

solwie b
kleinen

5006

fein gef
Schelth

6813

Un

überzug,
bett bill

Ein **S**
verlaufen

Eine **D**
leben ab

eine **D**
Gerst

straße 23

Geht
7794

Ein zu
und Nach

Im

C

Verkau
Berm

Haupt

Wid

Näh.
Das Pa

eignet

Ich Unterzeichneter empfehle mich den geehrten Herrschaften bei bevorstehendem Umzug im Montiren und Sängen von Kronleuchtern und Lüfter, sowie Anlagen von Gas- und Wasserleitungen.

Franz Funck, Spengler und Installateur,
8036 **10 Ellenbogengasse 10.**

Hotel-Porzellan-Geschirre, sowie alle Sorten Porzellan-Flaschen, Weinkelche, Römer u. in bester Qualität empfiehlt **M. Stillger, Säuerergasse 16.** 8145

Eierfarben, giftfrei,

in diversen prachtvollen Farben, per Paquet 10 Pfg.
7912 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Kohlen,

stets frisch von den Bechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum empfiehlt billigt

Eduard Cürten,
6812 **35 Kirchgasse 35.**

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
5005 **Friedrichstraße 28.**

Unzündeholz,

fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 Mk., buchenes Scheitholz und Lohfuchen empfiehlt billigt

6813 **Eduard Cürten, Kirchgasse 35.**

Auszüge

werden mit Federrolle übernommen
Weilstraße 17. 8129

Zwei gebrauchte Kanapés mit braunem Nips- u. Damastüberzug, ein bequemes Schlaffopha und ein Dienstoffbett billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, 5th. 8169

Ein Schlaffopha mit grünem Nipsbezug für 90 Mk. zu verkaufen Wilhelmstraße 14, Barterre. 8183

Eine Vorplatz-Lampe und ein Gasarm mit Glöde zum Abgeben bei Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16. 6238

Eine Laden-Einrichtung zu verkaufen Burgstraße 21. 6948

Gessten- und Weizenstroh ist zu haben Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 8160

Defter Gartenfries ist zu haben bei:
7794 **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.**

Ein zuverl. Krankenwärter empfiehlt sich im Ausjahren und Nachtwachen. Näheres Webergasse 50, 1 St. 4078

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermittelung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Expedition. 5840
Das Haus Geisbergstraße 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. 8120

Villa Familie Dubois, Humboldtstraße,
gleich z. verkaufen und beziehen. **C. H. Schmittus. 7735**

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mk.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6343
Ein kleines, einfaches Landhaus mit kleinem Garten, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchenstube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung u. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Expedition. 6111

Haus mit Garten, nahe v. der Stadt, 15,000 Mk.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 7731

Villa im Nerothel, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 5539
Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Marktstraße 6, I. 15364

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Villa Dambachthal 21,

für zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106
Das Haus Nerostraße 11a ist preiswürdig mit guten Bedingungen zu verkaufen.

Der Beauftragte: **J. Imand, Weißstraße 2. 38**

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Bauplätze bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei G. Wolff. 4274

Die Baustelle Bleichstraße 22 ist zu verk. **Ph. König. 6394**

Ein Acker zu verpachten in der Nähe der Blindenschule. Näh. bei K. Blumer, Friedrichstraße 31. 7604

Eine gangbare Wirthschaft billig zu vermieten. Näh. Exped. 7526

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Wolke, Michelsberg 28. 15493**

42,000 Mark werden auf erste Hypothek auf ein Haus in guter Lage von einem nachweislich pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. U. 42 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7848

6000-8000 Mark, auch getheilt, auf gute erste Hypothek zu 4 1/2% auszuleihen. Näh. Exped. 8046

30-40,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

65,000-70,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. **H. E. 7323**

30,000 Mk. zu 5 pCt. und **30,000 Mk.** zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek, **12,000 Mk.** und **5000 Mk.** auf gute zweite Hypothek in hies. Stadt, **10,000 Mk.** zu 5 pCt. auf erste Hypothek mit **30 Wrg. Pänderei** nach auswärts gesucht. **J. Imand, Weißstraße 2. 38**

Deutscher Keller.

Von heute ab **Ausschank** des **Münchener Spaten-Bräu**,
 ferner

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier (Nürnberg).

Diner à part à Couvert Mk. 2.—

Souper „ „ „ „ „ 1.20.

Rheinbahnstrasse.

Rechte Dresdener Stollen

bei

L. Sattler, Taunusstraße 17. 82° 6

Pessimisten.

(94. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Carola erkannte die Absicht der Mutter und gab sich mit vollem Eifer diesen Beschäftigungen hin, so daß die Tage auf Schönberg rascher verflogen als je und der Sommer herankam, ehe die Bewohner es dachten.

An einem Nachmittage saßen Mutter und Tochter auf der Terrasse, als der General mit einem offenen Briefe in der Hand zu ihnen trat, und ihn seiner Frau gebend, sagte:

„Endlich scheint Benedict sich der alten Freunde zu erinnern, in den nächsten Tagen werden wir ihn wohl hier sehen.“

Die Generalin nahm das Blatt, dabei warf sie einen Blick auf Carola. Eine tiefe Röthe überzog das Gesicht des Mädchens und verlegte blätterte sie in dem Buche, in dem sie gelesen. Die Mutter las das Billet und antwortete dann: „Aber hier steht ja gar nichts von einem Besuche, Benedict entschuldigt sich nur, daß er so lange nicht kam, was er wohl zu thun hat? Er spricht von Beschäftigungen in der Burg; — sein Schreiben ist mir eher ein Zeichen, daß er nicht kommt.“ Dabei sah sie zu Carola hin und fuhr dann fort: „Ich hätte mich recht gefreut, ihn zu sehen; aber wenn er nicht kommt, dürfen wir ihm keinen Vorwurf machen, er soll frei sein in Allem, auch die Nachbarschaft darf keinen Zwang ausüben.“

Die Generalin schien Anfangs recht zu haben; denn wieder vergingen zwei Wochen, ohne daß man von Benedict etwas hörte oder sah, als er eines Morgens ganz unvermuthet eintraf. Die Begegnung war von Seiten des Generals und seiner Gattin die herzlichste — Carola war gerade ausgegangen — und nachdem er einige Worte gutmüthigen Spottes über die wichtigen Dinge in der Burg, die ihn die Freunde vernachlässigen ließen, hatte hören müssen, wurde nicht mehr darüber gesprochen und er fühlte sich sofort wieder heimisch wie früher. Er erzählte von der Stadt, von den Reichstagsverhandlungen, vor Allem aber fragte der General und seine Gattin nach seiner eigenen Theilnahme am politischen Leben. Wie sehr dieses Jahr Benedict umgewandelt hatte, sahen sie bald, seine Sinnesänderung sprach aus jedem Worte.

„Ich habe einsehen gelernt,“ sagte er einmal im Laufe des Gesprächs, „daß die Versöhnung des Menschen mit seinem Loos nur dann möglich ist, wenn er sein Leben mit den höchsten Prinzipien der Sittlichkeit in Einklang bringt, mit den höchsten, die als göttliches Gesetz in sein eigenes Innere geschrieben sind, aus denen sein ganzes Thun hervorgehen muß; er muß der sittlichen Vollendung entgegenarbeiten, zuerst der des eigenen Ich's, dann der der Menschheit. Durch Abtödtung des eigenen Willens glaube ich dies zu erreichen, aber ich habe erfahren, daß dies nimmer geschehen kann, wenigstens in unserem Jahrhundert der Thaten nicht — auch ist das Ziel kaum je auf diesem Wege erreicht worden. Und ferner habe ich gesehen, daß, weil der Gott-

glaube für die Menschheit eine Nothwendigkeit ist, dieser Glaube nie und nimmer zum Heile führen wird, wenn er zum Deckmantel der Parteileidenschaften wird. — Ich liebe den alten Glauben meiner Ahnen, ich trage ihn im Herzen und nichts kann ihn mir rauben, aber in dem, was die Parteien aus ihm gemacht haben, erkenne ich ihn nicht. Als ich glaube für ihn einzutreten, da ward ich bald inne, daß es nur ein Herrbild war, um das wir kämpften, das sie bekleideten mit Fitter und Tand und der Menge zeigten mit den frevelhaften Worten: „Seht Euren Gott! Ihm folgt blind, stumm und taub!“ — Aber Gott ist kein Ort der Todten, sondern der Lebendigen: der Gottglaube ist ein lebendiger, der mit dem Leben des Menschen Eins sein muß, ihm Zufriedenheit und dadurch Glück Diesseits gewähren, und für Jeneseits die Vollendung des hier Begonnenen verbürgen wird.“

Als Benedict schwieg, reichte ihm die Generalin die Hand, eine Thräne schwamm dabei in ihrem Auge. Der General drehte den Schnurrbart und nickte mit dem Kopfe, als wolle er sagen: „Das ist Alles gut und schön — aber mein Kind?“

Unter der Thür des Salons stand Carola; sie kam eben zurück und hatte noch nichts von Benedict's Ankunft erfahren. Im Salon hatte sie seine Stimme gehört und geögert, auf die Terrasse zu treten, wo sie saßen. Leuchtenden Auges blieb sie lauschend stehen, sie hörte jedes Wort, das er sprach und jubelte ihm Beifall zu, und wenn sie auch ihr Empfinden für ihn für immer in ihrem Herzen verschließen mußte, so war ihn lieben ihr nun doppeltes Glück.

Einige Minuten herrschte Schweigen, das auch Carola nicht zu stören wagte; da wehte der Wind über den Tisch, an dem sie saßen, und jagte die darauf liegenden Zeitungen durcheinander. Benedict hielt sie fest und unwillkürlich flog sein Blick dabei nach der Thür, wo das Mädchen stand.

In seinem Auge leuchtete es freudig auf. Wie lieblich war sie in dem schmudlosen Morgenanzug, die blonden Haare, in schlichten Böpfen um den Kopf gelegt, umrahmten das liebe Gesicht mit den frischen, von der Lust gerötheten Wangen. Innig und warm sprach Blick und Mund.

Benedict stand auf: „Fräulein Carola!“

„Ach, da ist sie ja endlich!“ rief der General, die Tochter eben erst erblickend.

„Du bleibst lange aus, Kind,“ sagte die Generalin, nach dem Mädchen schauend, das jetzt näher trat.

Benedict war ihr entgegengegangen, sie reichte ihm die Hand, einen Augenblick hielt er sie fest mit einem innigen, warmen Druck. Sein Auge suchte das ihre, das sie zu Boden senkte; er fragte nach ihrem Ergehen seit ihrer Trennung in der Stadt, sie antwortete etwas besangen, und ging zu den Eltern, ihr Ausbleiben entschuldigend.

Carola's Kommen brachte keine Aenderung in dem Ton des Gesprächs hervor, und als sie nach einiger Zeit aufstand und sich mit einem Befehle der Mutter entfernte, schien Benedict dies kaum zu bemerken.

Auch den Tag über beschäftigte er sich wenig mit dem jungen Mädchen, die politischen und socialen Zustände, über die er mit dem General sprach, schienen ihn ganz zu erfüllen und der Abend kam heran, ohne daß sie mehr als flüchtige Worte gewechselt hatten. Von nun an kam jedoch Benedict öfter, wohl zwei, drei Mal die Woche — zuweilen unter dem Vorwande von Geschäften im Städtchen, oft auch ganz offen, um die Familie zu besuchen. Sonst war der Sommer in Schönberg einer der stillsten, den sie je gesehen, selten kamen Besuche und diese wenigen gingen bald wieder.

Auch Gräfin Peeren war unter ihnen. Sie kam auf der Rückreise vom Genfersee, wohin sie sich im ersten Frühling begeben; sie verweilte nur drei Tage, und daß diese zu den angenehmen des Sommers gehörten, vermochte die Familie nicht zu behaupten. Sascha war in möglichst schlechter Stimmung, gelangweilt über Alles und Jedes, unzufrieden mit ihrer Frühjahrsreise und unentschlossen, was sie nun thun sollte.

Leicht gereizt, gefiel sie sich in den bittersten Sarkasmen, die Keinen schonten, sich selbst so wenig als Andere.

(Fortsetzung folgt.)

Dienstag
 will Herr L.
 der Firma
 Grundstücke,

1) aus 9
 5 Ar
 Ludwig
 Christl

2) aus 9
 8 Ar
 Ludwig
 Christl

3) aus 9
 11 Ar
 Heff.
 Kleinb.

4) aus 9
 4 Ar
 Ludwig
 Schmil

in dem Ra
 assen.

Bemerkt
 Grundstücke
 Wiesbade
 337

Dienstag
 wollen die
 ihre im Fe
 scher und
 einem einse
 Hintergebäu
 Hofraum un
 Lagerbuchs,
 Abtheilungs
 leigern lass

Bemerkt
 Buehmie
 erfolgen
 Wiesbade
 336

Dienstag
 werden die
 Josef zu T

1) Grund
 2) Bimm
 in dem Ra
 eben, wose
 Zeit eingese
 Dokheim,
 333

Die P
 Mädchen
 2 bis 4 U
 berg, Bim
 Eltern der
 hierdurch zu
 320

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April l. J. Nachmittags 4 Uhr
wird Herr Banquier Adolph Münzel dahier, als Vertreter
der Firma Münzel & Cie. hiersebst, die nachbeschriebenen
Grundstücke, als:

- 1) aus No. 4611 des Lagerbuchs, 20 Rth. 48 Sch. oder
5 Ar 12 Q.-Mtr. Acker „Galgenfeld“, rechts der Hess.
Ludwigs-Eisenbahn, zwischen Albrecht Götz und Karl
Christmann;
- 2) aus No. 4611 des Lagerbuchs, 35 Rth. 4 Sch. oder
8 Ar 76 Q.-Mtr. Acker „Galgenfeld“, links der Hess.
Ludwigs-Eisenbahn, zwischen Albrecht Götz und Karl
Christmann;
- 3) aus No. 4635 des Lagerbuchs, 44 Rth. 2 Sch. oder
11 Ar 00,50 Q.-Mtr. Acker „Galgenfeld“, rechts der
Hess. Ludwigs-Eisenbahn, zwischen Heinrich Heus und
Reinhard Schmidt und
- 4) aus No. 4635 des Lagerbuchs, 18 Rth. 44 Sch. oder
4 Ar 61 Q.-Mtr. Acker „Galgenfeld“, links der Hess.
Ludwigs-Eisenbahn, zwischen Heinrich Heus und Reinhard
Schmidt,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier versteigern
lassen.

Bemerkt wird, daß eine nochmalige Versteigerung dieser
Grundstücke nicht stattfinden soll.

Wiesbaden, den 21. März 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April d. J. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der Jacob Römer Eheleute von hier
im Feldbistritz „Röbern“ zwischen Dr. Arnold Bagen-
schneider und Friedrich Blum belegene Hofraithe, bestehend in
einem einstöckigen Wohnhaus mit Frontspitze, einstöckigem
Hintergebäude und 24 Rth. 53 Sch. oder 6 Ar 13,25 Q.-M.
Hofraum und Gebäudefläche, No. 7032 und aus No. 7031 des
Lagerbuchs, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier
Abtheilungshalber zum dritten und letzten Male ver-
steigern lassen.

Bemerkt wird, daß Seitens der Versteigerer die
Genehmigung der Versteigerung mit dem Zuschlage
erfolgen soll.

Wiesbaden, den 21. März 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. März l. J. Vormittags 11 Uhr
werden die Arbeiten incl. des zur Einfriedigung des Todten-
hofes zu Dohheim nöthigen Materials, bestehend in:

- 1) Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu M. 237,76,
- 2) Zimmerarbeit „ „ „ 656,94,

in dem Rathhause zu Dohheim wenigstfordernd öffentlich ver-
steigern, woselbst auch die bezüglichen Bedingungen bis zu dieser
Zeit eingesehen werden können.

Dohheim, den 21. März 1883.

Der Bürgermeister.
Seil.

Volkshilfsbildungs-Verein.

Die Prüfung in der Fortbildungsschule für
Mädchen findet Mittwoch den 28. l. Mts. Nachmittags von
2 bis 4 Uhr in der neuen Elementarschule auf dem Michaels-
berg, Zimmer No. 4, statt. Die Mitglieder des Vereins, die
Eltern der Schülerinnen, sowie sonstige Interessenten werden
hierdurch zur Anwesenheit geziemend eingeladen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den
28. und Donnerstag den 29.
März, jedesmal Vormittags 9 Uhr
und Nachmittags 2 Uhr beginnend,
werden die zum Nachlasse der ver-
storbenen Frau von Arnoldi
gehörigen

Möbilen, Betten, Haus- und
Küchengeräthe

in der Wohnung

5 Friedrichstrasse 5

im Auftrage der Erben öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sechs französische Mahagoni-Bettstellen mit
Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen u. Keilen,
Waschkommoden mit Toiletten- und Nacht-
schränkchen mit weißen Marmorplatten,
Mahagoni-Schreibtische, Ausziehtische und
Salontische, Polstergarnituren in Mahagoni
mit Plüschbezug, einzelne Sopha's, Chaises-
longues, Cessel und Stühle, 1 Mahagoni-
Spiegelschrank, Mahag.-Verticow's, Mahag.-
Console, Mahag.-Kommoden, ein- und zwei-
thürige Mahag.-Kleiderschränke, 1 Mahag.-
Gasschränken, Kuchenschrank und tannene
Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen,
Koffhaar- und Seegrasmatrasen, Deckbetten,
Plumeaux und Kissen, Kuchenschrank und tannene
Tische aller Art, Schränke, Waschk- und
Nachtische, Pfeilerspiegel in Goldrahmen
und Trumeaux, Spiegel aller Art in Gold-
und Kuchenschrankrahmen, Teppiche, Sopha- und
Bett-Vorlagen, für 20 Fenster Vorhänge,
Rouleaux, Bettkissen, Piquédecken, Tisch-
decken, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Waschk-
geschirre, sonstige Hausgeräthe, sowie Bett-
wäsche etc. etc.

Ein Verkauf aus freier Hand findet
nicht statt. Die Möbel sind vor der
Auction nicht anzusehen und bleibt die
Wohnung verschlossen.

Die Möbel aus der ersten Etage
werden am zweiten Tage ausbezogen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Schierstein.

In den „Drei Kronen“ findet am 2. Ofterfeiertage
große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet
8295 **A. Rössner.**

Frische Schellfische.

8350 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Schellfische

eingetroffen bei **F. Bellosa.** 8319

Frische Bratbückinge

empfiehlt **A. Schmitt, Nebengasse 25.** 8338

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Die Frühjahrserndung trifft gegen den 27. d. Mts. hier ein,
um sogleich den verehrl. Auftraggebern überliefert zu werden.
Neue Bestellungen effectuirt ich sofort von meinem hiesigen
Lager. **Peter Siegrist, Helenenstraße 17, 1 Tr.** 8297

Abonnement-Einladung.

Das

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**
30. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt
Allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und
zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv. Beschreibung
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischen Inhalts bringen alle
sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur
Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere
Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder
beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und
Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-
Listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für vi. parts beträgt 3 Mark 50 Pfg.
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile
berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten ver-
sandt.

Cassel, im März 1883.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Notizen.

Morgen Samstag den 24. März, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau
der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage vorkommenden Schlosser-,
Zimmer-, Spengler-, Schreiner- und Tüncher-Arbeiten, Lieferung von
gewalzten Eisenträgern u., bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30.
(S. Tgl. 63.)

Versteigerung einer großen Anzahl Decorations-Pflanzen, in der Villa
Böding, Biehladerstraße 12. (S. heut. Bl.)

Ein **Piano** wegguschalver zu verkaufen. Näheres bei
Herrn **Helmze, Hühnergasse 10.** 8317

Ein gut erhaltener Flügel ist zu verkaufen. Näheres
der Expedition d. Bl.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Berwandten und Freunden zur Nachricht, daß unse-
re liebe Tante, Fräulein **Theodore Handel**, geb.
Morgen 6 1/2 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von
91 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Freitag den 23. März**
Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Wiesbadener
straße 87 in **Mosbach**, statt.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 21. März 1883.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und für die
reiche Blumenpende beim Hinscheiden unserer liebe-
n Mutter, sowie allen denen, welche dieselbe zur letzten
Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten, tiefgefühlten Dank
7915 **Magdalene & Charlotte Travers.**

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Ver-
luste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers u.
Onkels, des Herrn **Heinrich Guckes**, so innig
Theil nahmen, für die vielen Blumenpenden, be-
sondere aber dem Herrn Pfarrer Köhler für die
tröstliche Grabrede und den geehrten Sängern für den
ergreifenden Grabgesang sagen ihren innigsten Dank
7971 **Die trauernde Wittwe und Kinder.**

Immobilien, Capitalien

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Landhaus zum Alleinbewohnen, gute Kaufgelegenheit
durch **E. Weltz, Michelsberg.**

Landhaus, prima Lage, für zwei Familien
eignet, hübscher Garten, Stallung

billig zu verkaufen durch **E. Weltz, Michelsberg.**

Landhäuser in allen Größen und Lagen, sehr
würdige Objecte, zu verk. d. **E. Weltz, Michelsberg.**

Geschäfts- und Privathäuser in allen Lagen der
darunter Häuser für **Spezereihändler, Weinhan-**

Hoteliers, Engros-Geschäfte, Schlosser, Schre-
Bäcker u. zum Verkauf übertragen. Näheres durch
E. Weltz, Michelsberg.

Ein schön gelegener **Garten** (Bauplatz) zu verkaufen,
unter W. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Im **Rheingau** ist eine **Bäckerei** in bester Lage mit
Räumlichkeiten zu verkaufen; eine kleine Anzahl
genügend. Näheres Expedition.

25,000, 28,000, 45,000 und 10,000 Mark
erste Hypotheken (gute Kapitalanlagen) für jetzt und
gesucht durch **E. Weltz, Michelsberg.**

12,000 Mark auf 2. Hypothek (sehr gute Sicherheit)
Näheres durch **E. Weltz, Michelsberg.**

600 Mark auf Wechsel gesucht. Offerten sub W.
postlagernd erbeten.

Mäheres **Fräulein Katharine Stein in Erbenheim**
erzählten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.
Motto. 8287
in großer, ediger Tisch und ein Ofen zu verkaufen
nienstraße 16. 8291
Reihendstraße 42, 2 Tr. h., sind 6 große Glaswände,
weiße oder zusammen, für Balkon, billig zu verkaufen. 8286

Unterzucht.

Unterzucht in Latein, Griechisch, Französisch für
der beider Gymnasien, auch während der Ferien, bis
Freianda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere
Näheres Expedition. 8289
Privatunterricht in allen Gymnasialfächern erteilt ein
erient. Näheres Expedition. 8223
Leçons de conversation française et anglaise.
des English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer
Paris und London. Besorgt Übersetzungen. Vorzügliche
Vehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2865
eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache
tig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung
verrichtet zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu be-
gigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition
erbeten. 6342

Militär-Examina.

Gründl. Vorber. zum Einjähr.-Freiw.- u. Fährlich-Examen,
Cadettencorps, sowie zu allen Gymnasialklassen. Pension.
tze Preise. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2. St. 8334
eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conser-**
atorium zu Berlin und zu **Köln Musik und Gesang**
hat, erteilt gegen mäßiges Honorar Anfängern
Vorgeschrittenen Unterricht. Die besten Empfeh-
en von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen
zur Seite. Näheres Expedition. 8223
eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium**
Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Lang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste
pfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**
der und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.
Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992
eine gründliche **Klavierlehrerin** wünscht **Erwachsenen** zu
richten. Näheres Rosstraße 11, Parterre. 7326

Musik-Lehrlinge.

erfunde, junge Leute, die gründlich Musik lernen wollen, um
Militär eingestellt werden zu können, finden unter sehr
gen Bedingungen noch bis zum 1. April Platz.
haben, die noch in die Schule gehen, à Stunde 50 Pfg.
auch habe einige gebrauchte, gute **Violinen** zu verkaufen.
O. Heinze, Musiklehrer, Häfnergasse 10. 8302
Modellunterricht in Thon und Wachs wird erteilt
Ripstraße 42 bei Bildhauer **Hubert**. 6817

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

ein reinliches Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren
sowie ein gutes Zeugniß besitzt, sucht Stelle als feineres
oder Bimmermädchen. Näh. Exped. 8224
ein braves Mädchen, welches schon l. gedient hat, f. auf
April Stelle. Näh. Helenestraße 12, 2 Tr. h. 8267
ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Arbeiten mitübernimmt, sucht auf den 1. April eine Stelle.
Näheres Grabenstraße 9. 8288
eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 8333

Eine erfahrene, tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen sucht
Stelle. Adressen unter O. 100 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 8332

Ein junger Mann, welcher bei der Cavallerie
gedient hat, schon mehrere Jahre als Kutscher
bei Herrschaften thätig war und die besten Zeug-
nisse besitzt, sucht eine Stelle als Kutscher. Näh.
Spiegelgasse 7. 8257

Gesuch. Ein charakterfester, nüchtern Mann (cautions-
fähig) sucht einen Vertrauensposten. Offerten
unter O. 230 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8083

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres
Kirchhofsgasse 7. 8097

Ein Lehrling gesucht

im Schuhmagazin Marktstraße 11. 8260
Monatmädchen für eine Dame gesucht Dranienstraße 16. 8292
Für ein hiesiges Institut wird auf bestimmte Stunden
des Tages eine Dame gesucht, welche mit allen weib-
lichen Handarbeiten vertraut ist und geneigt wäre, Unter-
richt darin zu erteilen. Gef. Offerten bittet man unter der
Chiffer A. B. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8176
Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen z., u. solche
für nur häusl. Arb. d. Fr. Sehng. Hochstraße 6. 7763
Ein aufständiges, zuverlässiges Kindermädchen
sofort oder zum 2. April gesucht Adolphstraße 1,
1 Treppe hoch links. 8213
Gesucht zum 15. April für einen kleinen feinen Haushalt ein
Mädchen, das sehr gut kochen und etwas nähen kann, sowie die
Hausarbeit gründlich versteht. Nur mit guten Zeugnissen ver-
sehene wollen sich melden Vorm. 11 Uhr. Näh. Exped. 8241
Ein braves Mädchen, welches die Küche und
alle Hausarbeit versteht, wird nach **Simbucg**
gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Näheres Sonnen-
straße 7, zwei Stiegen. 8217
Ein junges Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde
gesucht. Näh. Hellmündstraße 11 im 1. Stock. 8299

Lehrling gesucht.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger
Mann, der den Buchhandel gründlich zu erlernen wünscht,
kann bei mir als **Lehrling** eintreten.
Wiesbaden, Kirchgasse 34. **Keppel & Müller.**
(S. Müller.) 8125
Tüchtiger Tagsschneider dauernd gesucht Taunusstr. 9, I. 7935
Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht. Friedrichstr. 31. 8118
Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **E. Heerlein**,
Lapeziter, Faulbrunnstraße 3. 7812
Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mauerstraße 23. 7397
Ein **Glaserlehrling** gesucht Helenestraße 12. 6811
Ein **Glaserlehrling** gesucht bei

L. Linck, Steingasse 31. 8109
Gesucht ein **Feuerschmied**. **Ph. Brand**, Kirchgasse 23. 8136
1-2 brave Jungen können bei wöchentlicher Vergütung in
die Lehre treten bei **Emil Schmitt**,

Sadiner und Schriftenmaier,
Römerberg 8. 8114

Ein wohlgezogener Junge wird in die Lehre gesucht.
Franz Alst, Sattler. 8208

Ein junger, gewandter **Kellner** gesucht Kirchgasse 31. 8209

Lehrling.

Wir suchen für unser **Strumpf- & Tricotagen-Geschäft**
einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre.

Schirg & Cie. 8322
Ein gewandter, junger **Kellner** und ein **Poppsunge** werden
gesucht bei **J. Caesar**,
Bierbrauerei zu den drei Königen. 8313

Submission.

Die zur Erbauung eines Pferdestalles u. auf der Domäne **Wichtildshausen** bei Erbenheim vorkommenden Arbeiten, als:

- 1) Maurerarbeit ohne Material, veranschlagt zu Mk. 4247. 61
- 2) Zimmerarbeit do. do. " " 599. 22
- 3) Spenglerarbeit mit do. " " 317. 89
- 4) Glaserarbeit do. do. " " 241. 50

sollen auf dem Submissionwege vergeben werden.

Die bezüglichlichen Kostenanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können bei dem Unterzeichneten auf der Domäne täglich eingesehen werden und sind die Offerten längstens bis zum 30. März c. ehenbasselbst einzureichen.

Domäne Wichtildshausen, den 21. März 1883.

8°04 **Louis Thelen.**

Sämmtliche **Schulbücher** der Obertertia des Königl. Gymnasiums billigst zu verkaufen Dohheimerstraße 18, 1. St. 8293

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. Juli oder October wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern gesucht. Offerten werden gef. umgehend sub F. B. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8247

Gesucht werden zwei möblierte Zimmer. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8282

Gesucht zum 1. October oder etwas früher auf längere Dauer eine freundliche Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Küche und allem Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. S. 235 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8290

Eine Wohnung von 4 Zimmern und einer Mansarde im südlichen Stadttheile wird auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. N. F. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8274

Angebote:

Adelhaidsstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelhaidsstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7665

Adelhaidsstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelhaidsstraße 36 ist wegen plötzlichen Fortzugs die hochherrsch. Bel-Etage, sowie die Etage, 2 Tr. h., in ruh. Hause, mit Balkon und Garten, zu jed. ein dreifach. Salon und 2-3 gr. Zimmer nebst Zubeh., auf. od. getheilt, sofort zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 42, 2 St. h. 8283

Adelhaidsstraße 42 ist wegen Hauskaufs des j. Inhabers die hoheleg. herrsch. Etage, 2 Tr. h., dreifach. Salon mit gr. bed. Salon, 5 gr. Zimm. und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 8284

Adelhaidsstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelhaidsstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-4 Uhr. Näheres Parterre. 184

Adelhaidsstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis zu verm. 13492

Adelhaidsstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 1178

Adolphsallee 8 ist die 2. Etage mit Balkon und 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. 7601

Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 18

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 108

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 40

Adolphsallee 43

ist im Hinterhaus eine Wohnung an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 77

Adolphsstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 18

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12. 7

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 43

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 72

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9-11 Uhr. 1

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen u. 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Näheres Wellrichstraße 9. 8

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Strasburger Kirchgasse, und der Eigenthümerin S. Fausel Emserstraße 18. 24

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 14

Bleichstraße 23 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 78

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 73

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 111

Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, auf's Eleganteste hergerichtet, zu verm. Näheres bei C. Ader. 2961

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 11

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche Anfang April zu vermieten. Näh. 2 Tr. h. 54

Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten.

Balkon
verm. 18
bestehend
hen. Ein
108
mit allen
auf 1. April
40

B
ohne Kint
77
lich möbli
18
immer zc.
2.
ng, bestie
u vermiet
43
4 Zimme
erm. 75

2
enthalt
, auf d
S daselb
hr.

3 großen
und Zubeh
n 2-4 W
8

Bohnung,
April zu
strasburg
usel W
24

5 Zimme
h. Part. 14
eine einz
78

ge, 3 Zim
u vermiet
78

Etage, 6 gr
he u. Zubeh
111

ist die
S acht
immer
3 Ele-
verm.

2961

il zu vm. 11

0

ne Küche
gante P
ag, neu ge

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. 1254
Auskunft beim Portier Echostraße 6.
Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen
oder getrennt, zu vermieten. 1957
Emserstraße 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zim-
mern zc. auf 1. April zu vermieten. 5534
Emserstraße 75 sind 3 Zimmer zc. auf 1. April zu verm. 6669
Frankenstraße 7, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7544
Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277
Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, zum 15. März drei
möblierte Zimmer zu vermieten. 6663
Geisbergstraße 5 ist eine elegant möblierte Wohnung von
3 Zimmern event. mit Küche zu vermieten. 7205
Geisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4327
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.
Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. Bel-Etage,
bestehend aus Salon und 4 Zim-
mern nebst Küche zc., auf Anfang April zu vermieten. 8101
Villa Grünweg 4 ist die Bel-Etage auf 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und
1 Uhr Mittags. 6152
Helenenstraße 8, Mittelbau, 3. Stock, ein möbliertes Zimmer
auf 1. April zu vermieten. 8030
Helenenstraße 11 möbl. Zimmer (1—2 Herren) z. v. 7550
**Helenenstraße 11, Parterre, ein möbliertes
zu verm., auf Verlangen auch mit Kasse.** 7757
Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung
von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239
Heilmundstraße 11 freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257
Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941
Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst
Zubehör zu vermieten. 7589
Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022
Jahnstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Zubehör zc. für 550 Mark jährlich
auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 7302
Jahnstraße 17, Parterre, eine Wohnung von 5 oder weniger
Zimmern, Küche, Mansarde zc., auf 1. April oder später zu
vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 7274
Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit
Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439
Jahnstraße 19, II., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 7334
Karlstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
2 Mansarden, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. im Str. 5846
Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burgen-
zimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
Kirchgasse 19, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 7940

Kirchgasse 21

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf
1. April zu vermieten. 7349
Lahnstraße 3 ist ein schönes Logis auf 1. April z. vm. 3641
Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411
Langgasse 11 eine Mansarde zu verm. Näh. daselbst. 8087
Loutisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer zu
vermieten. Näheres Parterre. 7628

Mainzerstrasse 24,

möbliertes Landhaus, ganz oder geteilt zu vermieten;
auf Wunsch Pension. 6938
Morißstraße 6, 2. Etage links, sind auf 1. April möblierte
Zimmer zu vermieten. 7711
Morißstraße 3, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 7923

Morißstraße 24 ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705
Morißstraße 28 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer und
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auf Ver-
langen Stallung und Remise. 7945
Nicolaßstraße 6 sind zwei elegant möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu
vermieten. 7820
Oranienstraße 2 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer
zu vermieten. Näheres im Laden. 8227

Parßstraße 15

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch
5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst
Morgens von 9—11 und Nachm. von 2 1/2—5 Uhr. 4654
Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend
aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst
Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266
Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7—9 Zim. möbliert od.
unmöbl., ganz od. geteilt, zu vm. 3389
Rheinstraße 13, Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene
Wohnung, für Bureau geeignet, auf 1. April zu vermieten.
Näheres im Vorderhaus, Parterre links. 6024
Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. 7486
Rheinstraße 34 sind 3 große, trockene Lagerräume und ein
freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7652
Rheinstraße 38 ist die 1. Etage ganz oder geteilt auf den
1. April zu vermieten. 6656
Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und
Balkon zu vermieten. 7244
Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von
vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst
Parterre links von 10—12 Uhr. 755

**Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein
Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 4415

Rosenstrasse 5

schön möbliertes Zimmer mit Pension. 4809
Röderstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen
Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4696
Römerberg 37, 1 St. h., schön möbl. Zimmer auf 1. April
zu vermieten. 8207
Schwalbacherstraße 27 ein schön möbliertes
Zimmer, Parterre, zu vermieten, besonders für
Einsjährig-Freiwillige geeignet. 7858
Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind zwei gut möblierte,
freundliche Zimmer zu vermieten. 6504

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche
und Keller auf 1. October zu vermieten. 8237
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer
ohne Möbel zu vermieten. 11385
Spiegelgasse 6 ist ein Zimmer und Küche, Parterre,
auf 1. April oder später zu verm. 8119
Spiegelgasse 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 8300
Tannusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte
Zimmer zu vermieten. 2792

Tannusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder ge-
teilt, zum 1. April zu vermieten. 8967

Tannusstraße 19 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. per Juli oder auch Mai zu vermieten. 7494

Tannusstraße 36, D. I., ein gut möblierter Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552

Wallmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souverain. 3405

Wallmühlstraße 12 ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zub. auf gleich oder später zu verm. 6231

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. i. Laden. 7962

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Wellrichstraße 22, 2. St. r., 3 möblierte Zimmer, auch getheilt, auf Wunsch auch Küche. 7988

Wellrichstraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6293

Wellrichstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6574

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721

Ein schön möblierter, großer Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Fraatzertstraße 13, Parterre. 8182

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stod. 3601

Möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8. 4174

Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Tannusstraße 30, Parterre. 3913

Ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 5 im Seitenbau. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

Gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, 1. Etage. 5890

Eine hübsch möblierte Bel-Etage, Südseite, nebst Küche, Zubehör und Badezimmer vom 1. April ab **billig** zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, 3. Etage. 6456

Ein gut möblierter Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Ein gut möbl., freundl. Zimmer in der Friedrichstraße, nächst der Kaserne, auf 1. April z. verm. N. Wellrichstr. 1, 1 St. 6928

Ein möblierter Zimmer zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 6964

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer, Hochparterre, in ruhigem Hause zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7230

Ein möblierter Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist auf 1. April zu vermieten obere Webergasse 39. 7298

In ruhigem Hause zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6486

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1 g, Part. 7520

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4028

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Zu vermieten ein freundlich möblierter Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 7145

Ein möbl. Zimmer für monatl. 15 Mark mit Bedienung an ruhige Mieter (am liebsten Beamte) abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7968

E. d. höh. Ständ. angeh., alleinst., ält. Dame, welche im Besitze e. groß., gut möbl. Wohnung i. ruh. Hause ist, sucht, um nicht allein zu sein, eine oder zwei gleichfalls d. höh. Ständ. angeh., gebild. Damen z. Theilnahme a. d. Wohnung oder in volle Pension. Adressen unter v. B. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten. 8004

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 7984

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Mansarde an e. einz. Pers. zu verm. Dohheimerstr. 12. 8252

Nähe dem Curhause elegante Wohnung, 1 Stiege, 4 Zimmer, Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 700 Mark Miethe. Vollständiges Ameublement zu verkaufen. Näh. Exped. 7277

Ein möbl. Zimmer m. Kost a. 1. April z. verm. Steingasse 3, 1 St. r. Schöne Mansard-Wohn. zu verm. N. Adelhaidstr. 42, 2 Tr. 8285

Der Anzwaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im Bäckeladen. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Ein Ecladen mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4067

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489

Kleiner Laden zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 7318

Dohheimerstraße 17 ist ein großer, heller Parterre-Raum zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4671

Langgasse 48 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1943

Ein Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 5472

Magazinaräume u. zu vermieten Adelhaidstraße 42. 7156

Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Adlerstraße 28 ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 7525

Stallung, Remise u. zu verm. Adelhaidstr. 42, 3 Tr. h. 5421

Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1475

Für 1-2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblierter Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29 c, Part. 5063

Ein Gymnastik kann Kost und Logis erhalten Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 8296

English Family-Pension.

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch.

Mrs. E. Kauffmann. 4505

Ein jüngerer Schüler kann Pension erhalten für 36 Mark monatlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 7653

Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten. Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. März.

Geboren: Am 18. März, dem Schuhmacher Julius Kniephoff e. S., N. Friedrich Jacob. — Am 20. März, dem Tagelöhner Caspar Wiffert e. T., N. Anna. — Am 20. März, dem Bildhauer Ernst Schloffer e. S., N. Ernst Christian Friedrich. — Am 18. März, dem Tagelöhner Conrad Menzel e. T., N. Wilhelmine Margarethe. — Am 15. März, dem Schreiner

Corbinian Beß e. S., N. Adalbert Corbinian. — Am 19. März, dem Schreiner Philipp Gerlach e. S. — Am 16. März, dem Regierungsboten Philipp Brinz e. S., N. Jean August. — Am 17. März, dem Uhrmacher Eduard Joseph Baumann e. S., N. Christian.

Aufgehoben: Der Polizeisekretär Heinrich Hartmann von Camberg, A. Jbstein, wohnh. zu Berlin, und Caroline Jung von hier, wohnh. dahier. — Der Gärtnereiarbeiter Alexander Heß von hier, wohnh. dahier, und Catharine Juliane Wald von Hölzer, A. Montabaur, wohnh. zu Hölzer, früher dahier wohnh. — Der Glasergehilfe Peter Kälzer von Bingen in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Elisabeth Janßen von Wolfshelm, Großherz. Hess. Kreises Oppenheim, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Franz Nicolaus Horn von Langenbernbach, A. Sabamar, wohnh. dahier, und Catharine Wörtsdorfer von Langenbernbach, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Peter Bitter von Lenhausen, Reg.-Bez. Arnberg, wohnh. zu Worms, und Pauline Hoffmann von Barmen, wohnh. dahier. — Der Längergehilfe August Carl Großmann von Wörtsdorf, A. Jbstein, wohnh. zu Engenhahn, A. Jbstein, und Sophie Christiane Roth von Wierich-Nosbach, wohnh. dahier. — Der Schreiner Nicolaus Johann Gabriel van Näs von Emmerich, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Jacobine Meßter von hier, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 20. März, der Schuhwarenhändler Heinrich Heß von Borgen, Kreises Hancu, bisher zu Borgen, fortan dahier wohnh., und Rosette Rosenthal von Weierberg, A. Hennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. März, Carl Friedrich, S. des Schuhmachers Franz Friedrich Forst, alt 1 J. 8 M. 22 J. — Am 20. März, Anna, geb. Hildebrand, Witwe des Rentners Carl Bollmann, alt 80 J. 7 M. 25 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 24. März Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Pfarrer Bidel.

1. Oftertag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum, Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Communion.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Gäsar.

2. Oftertag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

(Prüfung der Confirmanten.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Die Caluarialhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Heiliges Ofterfest.

1. Feiertag: Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper.

2. Feiertag: Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Während der Osterwoche ist täglich Abends 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Am Ofterdienstag Vormittags 10 1/2 Uhr sollen sich sämtliche Erstcommunicanten in der Nothkirche versammeln.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Freitag den 23. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Charfreitags-Gottesdienst und Gelegenheit zum Beichten.

Herr Pfarrer Hülfart, Hellmundstraße 27 b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am 1. heil. Oftertag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Charfreitag Vormittags 9 1/2 Uhr, 1. Oftertag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, 2. Oftertag Vormittags 9 1/2 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am 1. Ofterfeiertag Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhause.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustin's English Church.

Easter Day. Holy Communion at 8. 30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Monday and Tuesday. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. März 1883.)

Adler:

Neuburger, Kfm., Paris.
Pollack, Kfm., Berlin.
Rosenkranz, Kfm., Köln.
Griebert, Hotelbes., Schwabach.
Arnsperger, Kfm., Köln.
Freund, Prof. Dr., Strassburg.
Hinterleitner, Kfm., Köln.
Schulz, Kfm., Berlin.
v. Hake, Oberstl., Ehrenbreitstein.

Alcesaal:

Wirsing-Willemer, Fr., Frankfurt.
Streiff, Fr., Schweiz.

Hotel Block:

Reventlow-Criminil, Graf m. Fr., Holstein.
Reventlow-Criminil, Graf, Heidelberg.

Einhorn:

Lotz, Kfm., Giessen.
Lohr, Kfm., Dauborn.
Bönisch, Kfm., Neisse.
Meissner, Kfm., Mülheim.
Hensler, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

Hesse, Kfm., Wien.
Geissler, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Nolte, Kfm., Köln.
Hirschprung, m. Sohn, England.
v. Wintzingerode, Frhr., Trier.
Goldmann, Mannheim.
Smessing, Holland.

Curanstalt Nerothal:

Konewa, Frh., Petersburg.

Römerbad:

Wilek, Gutsbes., Hochheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag und morgen Samstag: Geschlossen.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Morgen Samstag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisch. Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Sonntag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Museums. (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Meisler. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 21. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	742,8	743,7	747,5	744,50
Thermometer (Reaumur)	+2,0	+3,0	0,0	+1,67
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,98	1,66	1,87	1,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,5	68,4	69,0	71,68
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gf.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Simburg, 21. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mt. 35 Pf., weißer Weizen 17 Mt. 10 Pf., Korn 11 Mt. 80 Pf., Gerste 3 Mt. 65 Pf., Hafer 6 Mt. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 21. März 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.40 bz.
Dufaten . . . 9 " 65 G. u. f.	London 20.440—445 b. G.
20 Gros.-Stücke . 16 " 20—23 "	Paris 81.05—81—81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "	Wien 170.90—85 bz.
Imperialen . . . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Bermischtes.

— (Fürsorge für confirmirte Mädchen.) Viele Frauen bringen ihre Hauswirtschaft und Familie deshalb nicht vorwärts, weil sie das Nähen, Stopfen, Ausbessern der Wäsche und andere Frauenarbeiten entweder gar nicht ordentlich gelernt oder wegen Beschäftigung in Fabriken und aus anderen Gründen wieder verlernt haben. Der Dresdener Hilfsverein beabsichtigt, um diesen sozialen Uebelständen entgegenzutreten, im April d. J. veruchsweise künftighin in Verbindung mit seiner bereits bestehenden Arbeitsanstalt eine Nähsschule für confirmirte Mädchen zu errichten, in welcher die Töchter unbemittelter Eltern gründlich Weisnähen, zunächst mit der Hand, später auf der Maschine, Ausbessern der Wäsche, Stopfen, Wäschezeichnen und Zuschneiden erlernen können. Dieser Unterricht soll die Mädchen zum Dienen vorbereiten, sie nicht nur in den Stand setzen, ihre Wäsche und Kleider zu rechter Zeit auszubessern und dadurch länger zu erhalten, sondern auch durch weibliche Arbeiten sich ihr Brod zu erwerben. Um die Schülerinnen im guten Nähen und Ausbessern fest zu machen, ist es nicht ausreichend, daß sie einige Monate Unterricht erhalten, sondern es muß ihnen Gelegenheit gegeben werden, das Erlernete unter Leitung der Lehrerin noch längere Zeit zu üben. Die gefertigten Arbeiten beschäftigt der Hilfsverein zu bezahlen, um damit den Nähsschülerinnen den ersten Erwerb zu verschaffen, der auch den Eltern zum Vortheile gereichen wird. Die Nähsschule ist zunächst zur unentgeltlichen Ertheilung von Unterricht an die Töchter der Hilfsvereinsfamilien bestimmt. Außerdem können gegen ein Lehrgeld von 20 Mk. andere, auch ältere Mädchen aus achtbaren, unbemittelten Familien aufgenommen werden. Der Hilfsverein hofft, daß diesem neuen Unternehmen ein freundliches Interesse in weiteren Kreisen nicht fehlen wird und bittet, sein Bestreben durch Arbeitsaufträge, auch Ausbesserungen, gütigst fördern zu wollen.

— (Zum Nothstande in der Gifel) werden eine Anzahl Zuschriften veröffentlicht, aus denen erhellt, daß die Nothlage sich noch immer steigert und ein Ende der Noth gar nicht abzusehen ist. Herr Pfarrer Salomon in Wandersath bei Birneburg (Kreis Adenau) schreibt: „Auch ich erlaube mir, für manche meiner armen Pfarrkinder bei Ihnen ein gutes Wort einzulegen und sie um eine milde Gabe zu bitten. Schon vor Wochen war mir zu Ohren gekommen, daß bereits seit Neujahr manche Familien meiner Pfarrei keine Kartoffeln mehr hatten. Theils war von solchen fast gar nichts geerntet worden, und was noch bei dem anhaltend schlechten Wetter eingebracht wurde, ist im Keller total verfault. So besteht für Viele die tägliche Kost in etwas Brod und einer Brühe, die man Kaffee nennt. Ja, sogar das Brod fehlt in manchen Häusern, wie mir vor vierzehn Tagen noch eine arme Wittve mit sechs Kindern aus ihrem eigenen Hause klagte. Wer noch etwas Haidekorn hat, verarbeitet dieses und genießt es an Stelle des Brodes. Selbst diejenigen, die noch etwas geerntet haben, müssen alle ihre Klugheit anwenden und sorgen und sehen, wie sie in diesem Jahre durchkommen. Die Frucht hat ja keinen Preis. Allein die Leute müssen verkaufen, um ihre Steuern (400, 800 u. i. w. Prozent) zu zahlen und ihre Kinder zu kleiden. Gelegenheit zum Verdienste gibt es hier gar nicht.“ — Ferner schreibt der Herr Pastor Wagner von Boos u. A.: „Es sind in der Pfarrei jetzt schon sehr bedürftig unterstützt zu werden 11 Familien mit 45 Personen und vom Mai ab 18 Familien mit 80 Personen. Aber vergessen sie doch nicht die armen, sehr armen Leute in Brück, Kirzbach und Weichersath. Von Kirzbach sagten dieser Tage die Leute (nicht Bettler, sondern die Bauern): „Wenn sie nur noch einmal satt Kartoffeln hätten, so sprängen sie mann- hoch in die Luft!“

— (Was man zu einer Studienreise braucht.) In den von Prof. G. Häzel (bei Gebr. Paetel in Berlin) veröffentlichten „Zubüchsen Reisebriefen“, welche den Aufenthalt des Forschers in Ceylon schildern, erzählt der Verfasser u. A., welchen umständlichen Apparat er zu seiner Reise bedurfte. Es dürfte den Leser interessieren, einmal zu hören, was eine solche Studienreise, im Gegensatz zu einer gewöhnlichen Laienreise, besagen will, und wie schwer es dem Forscher gemacht ist, die Welt zu erkennen, die Andere mit unbefangenen Auge so leicht nehmen. Mit 16 Kisten und Koffern zog er von Jena aus. „Davon waren 2 Kisten bloß mit den nöthigsten wissenschaftlichen Büchern gefüllt, 2 andere enthielten die Mikroskope, die physikalischen und anatomischen Instrumente. In 2 Kisten befanden sich die Apparate zum Sammeln und die Mittel zum Conserviren des Gesammelten, verlöthete Blechbüchsen mit verschiedenen Alkoholen und anderen Conservations-Flüssigkeiten, Carboläure, Arsenik

u. s. w. Diesen schlossen sich 2 andere Kisten an, welche einige tausend Stück Gläser enthielten, sowie 2 Kisten mit Regen und Fangapparaten aller Art, Schleppe- und Scharrnetzen zum Abtragen des Seebodens, Mull- und Schöpfnetzen zum Fange an der Oberfläche des Meeres. Eine besondere Kiste enthielt den photographischen Apparat, eine zweite die Utensilien zum Delmalen und Aquarelliren, Zeichen und Schreiben; eine dritte war gefüllt mit 40 ineinander geschachtelten Blechkisten, so eingerichtet, daß Verfasser die flachen Blechdeckel der würfelförmigen Kisten, nachdem diese mit Thieren gefüllt waren, mit leichter Mühe selbst auflösen konnte; eine vierte Kiste enthielt ausschließlich die Munition für eine doppelstaufige Jagdflinte: 1000 Stück Patronen verschiedener Calibers. Die meisten der 14 Kisten waren mit Blech ausgeschlagen und zugedöthet, um auf alle Fälle ihren Inhalt während der längeren Seereise vor Rässe zu schützen. In 2 Blechkoffern endlich hatte er die für eine halbjährige Reise erforderlichen Kleidungsstücke und Wäsche untergebracht.“

— (Abele Spieghel) oder, wie ihr „Künstler-Name“ ist: Abele Rio, wurde von der Strafkammer zu Karlsruhe wegen Betrugs zu 8 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurtheilt.

— (Zum Mordmord in München.) Der bringende Verdacht, den Raubmord in München an der Wittve Birzelbach verübt zu haben, lenkt sich auf zwei junge Leute, welche 3 Tage vorher bei der Ermordeten Unterhand genommen und seit dem 17. d. M. Nachmittags verschwunden sind. Von diesen mutmaßlichen Thätern nennt sich der Eine Adam Reithmayer und gibt sich für einen Kupferstichhändler aus Erfurt aus; der Andere gab an, Leo Kleising zu heißen und Künstler aus Erlangen zu sein. Der Erkannte ist ungefähr 33 Jahre alt, von mittelgroßer Statur und hat bartloses Gesicht. Er war mit brauner Haut, braunem Ueberzieher und schwarzem, rundem, nieberem Kollute bekleidet. Der vorgelegte Kleising ist ungefähr 29 Jahre alt, mittelgroß, hat schwarze Haare, schwarzen Schnurrbart, mageres Gesicht, trägt einen Zweider und eine goldene Uhr mit Kette. Er war mit dunklem Ueberzieher und nieberem schwarzem Kollute bekleidet. Die Kleidungsstücke der Mörder dürften Blutspuren tragen. Soweit bisher ermittelt werden konnte, sind der Ermordeten ungefähr 60 Mark in Gold geraubt worden. Diese Summe befand sich in einem schwarzledernen, ziemlich großen Geldtäschchen. Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß auch Wertpapiere geraubt wurden.

— (Tod durch Electricität.) Am Samstag Abend ereignete sich im Bahnhofe der ungarischen Staatsbahn zu Budapest ein eigen- thümlicher Unglücksfall. Bei der Probelerleuchtung durch electrisches Licht, die dort gegenwärtig vorgenommen wird, kam nämlich ein Arbeiter der electrischen Strömung nahe und wurde von derselben im Nu getödtet.

— (Eine Telephon-Anekdote aus Wien) entnehmen wir der dortigen „Presse“. Der Generaldirector einer Bahn lüftet dem Collega von einer neuen Bahn. Ein jugendlicher Practicant ist in der Nähe des gerufenen Telephons und eilt pflichtschuldigst an's Hörrohr. — „Holla.“ — „Wer dort?“ — „A., Kanzleipracticant.“ — „Sagen Sie Ihrem Chef, daß ich ihn gern Nachmittags sprechen möchte!“ — „Mit wem habe ich die Ehre?“ — „Generaldirector J.“ — „D, ich bitte,“ stammelte der erschrockene junge Beamte in das Sprachrohr und verbeugte sich pflichtschuldigst vor dem Telephon bis zur Erde. Erst die laute Deiterkeit, in die der tretende Chef ausbrach, machte ihn auf seine übertriebene Höflichkeit aufmerksam.

— (Entbindungs-Anzeigen.) Ein Feuilletonist der „Presse“, Morgenst. schreibt: „Alle alten Jungfrauen haben ihre Liebhaber. Der Umstand, daß sie selbst dem Ehestand fern bleiben, hält sie nicht ab, ihm ein theoretisches Interesse zu schenken und darauf bezügliche Studien zu machen. Kürzlich ist uns einer begegnet, der sich eine Sammlung von Entbindungs-Anzeigen angelegt hat. Entbindungs-Anzeigen? — wie man fragen. Diese Anzeigen sind doch so stereotyp und sehen einander so ähnlich, daß man nicht begreift, wie Jemand s. zum Gegenstande seiner Aufmerksamkeit machen kann. So haben wir auch gefragt, und doch — und doch — Sehen Sie, sagte unser alter Junggelei, indem er sechs kleine Bäckchen von Zeitungsausschnitten vor sich hinlegte, es gibt überhaupt sechs Arten von Entbindungs-Anzeigen, die streng von einander zu scheiden sind. Die erste Art ist die gewöhnliche, in der das Familienereignis weber mit zu vielen, noch zu wenigen Worten gemeldet wird. So z. B. (hier nahm er aus dem Bäckchen No. 1 einen Ausschnitt und las): „Gestern Abend 7 Uhr wurde meine Frau Eva, geborene Mai, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. G. A. S. Meier.“ — Die zweite Art ist die fromme. Er nahm einen Ausschnitt aus Bäckchen 2 und las: „Gestern Abend wurde meine geliebte Frau Eleonore, geb. Klippfisch, unter des Himmels gütigem Bestande von einem Knaben glücklich entbunden. G. v. mens S. G. S.“ — Die dritte Art ist die burleske. Man sieht den Kindesvater ordentlich vor sich, wie er sein Hauskloppchen bis an die Decke wirft und jauchzend in die Welt ruft: „Hurrah! Beim Badenwastel ist der Storch eingelehrt und hat einen strammen Jungen gebracht.“ — Die vierte Art ist die lakonische: „Ein Junge bei Curt Kurz.“ — Die fünfte ist die präherliche: „Gestern 1 Uhr Nachts wurde meine innigstgeliebte Frau Theodora, geborene Freiin v. Wimpelshagen-Madelwitz aus dem Hause Bensberg, von einem Mädchen glücklich entbunden. Josef Klein.“ — Die sechste ist die verschämte. Zum Beispiel: „Heute wurde meine Frau Ida von einem Mädchen glücklich entbunden. Hans v. Schreden sein.“ — Merken Sie wohl, erklärte unser Gewährsmann: Wos Frau Ida. Wenn sie eine geborene Riebsel oder Selbsthülle ohne „von“ gewesen wäre, würde der Geschlechtsname der Ida nicht vorenthalten worden sein. Aber sie ist nur eine geborene Krause, und Krause neben v. Schreden steht, das gab doch der Vermuthung gar zu sehr Raum, daß Ida zwar keinen Namen, aber Gelb gehabt hat.“

Ne 7
erscheim
zu I
5800
Fu
empfehle
und Unt
Krause
und Ma
füll u. z
8 Zan
St
und billig
Modell
6991
B
Gummi-B
" S
" M
" P
" S
" S
" S
" S
" U
" I
" S
" P
Allein
Pelzst
Feder
A
NB. S